Ägyptisches Stiftungsministerium
Höchster Rat für islamische Angelegenheiten

Zur Erneuerung des religiösen Denkens
Aufsätze über Religion und Leben

Prof. Dr. Mohammed Mukhtar Gomaa

Stiftungsminister
Mitglied der Akademie für islamische Forschung in al-Azhar

Übersetzt vom
Sprachenausschuss des Höchsten Rates für islamische Angelegenheiten
in Zusammenarbeit
mit der Fakultät für Sprachen und Übersetzung der al-Azhar Universität

1436 n.H. /2015 n.Chr.

EIN INDEX

1	Humanitäre Gemeinsamkeiten in den Himmelsreligionen	9
2	Der Mut zum Erneuern und die rationale Kritik	13
3	Der religiöse Diskurs und drei große Probleme	17
4	Regierungsform und das Kalifat	21
5	Kultur des Denkens und Verketzerung der Intellektuellen	25
6	Welche Verluste ernte die islamische Welt wegen des Auftauchens von Gemeinschaften des politischen Islam?	30
7	Der religiöse Diskurs und drei große Probleme	35

8	Die logischen Voraussetzungen zum Aufstieg Ägyptens	39
9	Zwischen Hoffnung und Arbeit	43
10	Al Azhar, eine Macht oder Wert?	53
11	Notwendigkeit der Zerstörung des Terrorismus	57
12	Die Rolle der Kultur beim Aufbau des Individuums und der Gesellschaft	63
13	Deshalb ist der Westen fortgeschritten	68
14	Ägypten, wie wir es wollen	76
15	Nach einer stabilen und sicheren Gesellschaft	81
16	Ägypten, das mit seiner Ethik und Kultur groß ist	89
17	Verführung des Satans und die Abwesenheit	92

der Vernunft

18 Ägypten, das noch nicht entdeckt wurde 98

19 Zerstörung der Idole und Brechen der Tabus 103

20 Schreibt über: Terror und die Psychopathe Wie rekrutieren sie Terroristen? 107

Im Namen Aallahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Lob sei Allah, dem Herrn der Weten. Heil und Segen seinen auf dem Propheten und Gottgesandten, Muhammed ibn Abdullah, auf seine Familie, Gefährten und jene, die seine Rechtleitung bis der Tag der Auferstehung verfolgen.

Der Islam ist die Religion des Lebens, der Kutur und des Fortschritts. Sein Weg ist das Bauen, aber nicht die Zerstörung, und die Arbeit, aber nicht die Faulheit. Er ist die Religion der Moral im wahrsten Sinne des Wortes. Der Islam ist die Religion der Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, Ehrlichkeit, Keuschheit und Ehre sowie all edlen menschlichen Werte. Der Prophat (Friede sei mit ihm) hat das höchste Ziel seiner Botschat mit der Aussage zusammengefasst: „Ich bin geschickt wurde, nur um die Ethik zu vervollständigen“. Wenn der Prophet (Friede sei mit ihm) nach den Dingen gefragt wurde, durch die die Menschen am meisten ins Paradise eintreten, sagt der Prophet (Friede sei mit ihm): „Die Gottesfurcht und die gute Moral.“ (von at-Tirmidhi überliefert). Der Prophet (Friede sei mit ihm) sagte auch: „Diejenigen, die ich am Tag der Erstehung am meisten liebe, und mir am nächsten sitzen, sind diejenigen, die von bester Moral sind.“ (von at-Tirmidhi überliefert).

Die Grossartigkeit des Islam lässt sich in seiner gerechten Behandelung der Anderen gegenüber sowie seinen Glauben an kulturelle und zivilisatorische Vielfältigkeit. In diesem Zusammenahng sagt Allah, der Erhabene, in seinem heiligen Buch: ,,Und wenn dein Herr wollte, hätte Er die Menschen

wahrlich zu einer einzigen Gemeinschaft gemacht. Aber sie bleiben doch uneinig, außer denen, derer sich dein Herr erbrmt hat. Dazu hat Er sie erschaffen." (Sure11: 118-119)

Die Medina-Urkunde ist der beste Modell in der Geschichte der Menschheit, das das Prinzip des friedlichen Zusammenlebens unter den Religionen, Rassen und Stämmen festlegte. Da sie enthält Geist der Toleranz und betont die gerechte Behandelung des Andersgläubigen und seine Glaubenfreiheit. Allah, der Erhabene, sagt: „

Es gibt keinen Zwang im Glauben. (Der Weg der) Besonnenheit ist nunmehr klar unterschieden von (dem der) Verirrung.“ (Sure 2: 255).

Die Urkunde erwähnte, dass die Juden von Bani Awf, die Juden von Bani An-Najjar, die Juden von Bani Harith und die Juden von Bani Saada, die Juden von Bani Gaschm, die Juden von Bani Aws und die Juden von Bani Thaalaba mit den Gläubigen eine Gemeinschaft bilden. Die Juden ihrer Religion und die Muslime ihrer Religion. Der unter dem Schutz stehende Fremde wird behandelt wie derjenige, der ihm Schutz gewährt, solange er nicht schadet und keinen Verrat begeht. Die Leute dieser Urkunde helfen sich gegen jeden, der Yathrib überfällt. Jeder erhält den Schutz von seiner Seite. Ausgenommen ist derjenige, der unrecht tut oder sündhaft ist. In jeder Frage, in der ihr uneins seid, wendet euch an Allah, der Erhabene, und Muhammad (Friede sei mit ihm). Allah, der Erhabene, schützt jeden, der

aufrichtig ist und Ihn fürchtet. Und Muhammad ist der Gesandte Allahs. Allah segne ihn und schenke ihm Frieden!

Welche Menschlen, welche Kultur, welche Toleranz, welcher Fortschritt und welches friedliche Zusammenleben oder welche Wertschätzung der menschlichen Konzepte können an diese Toleranz im Umgang mit dem Andersgläubigen und anders erreichen, wie sie in der Urkunde betont wurde.

Die Denkweise der Gruppen, die sich angeblich zum Islam gehören lässt, spiegelt jedoch eine bittere Wirklichkeit wider. Wir sehen den Mord, die Blutvergießen, Zerstörung und Unheilstiftung, die im Namen des Islam und unter dem Banner des Koran begangen werden. Der Islam und der Koran sind daran ganz unschuldig. Im Vergleich zu den fortgeschrittenen Ländern auf der Ebene der Arbeit und Produktion ist Ägypten rückständig, und zwar im Gegensatz dazu, was unsere Religion befiehlt. Allah, der Erhabene, sagt: ,,Er ist es, Der euch die Erde fügsam gemacht hat. So geht auf ihrem Rücken einher und eßt von dem, womit Er (euch) versorgt. Und zu Ihm wird die Auferstehung sein." (Sure 67: 15) und der Prophet (Friede sei mit ihm) sagte: „Wenn der jüngste Tag kommt, wobei jemand von euch einen Schössling in der Hand and, dann muss er, soweit er es kann, (trotzdem) pflanzen.“ (von Imam Ahmed überliefert).

Wir finden hier eine klare Abweichung im Bereich der Werte und Ethik seitens derjenige, die sich angeblich als Muslime erklären. Während der

Islam uns die Ehrlichkeit, die Erfüllung unserer Verpflichtungen und die Zuverlässigkeit befiehlt, finden wir die Wirkleichkeit der Muslime anders. Dies verlangt eine große Anstrengung, um diese Fehler zu korrigieren und das verzerrte und falsche Bild unserer Religion zu korrigieren.

Es besteht kein Zweifel daran, dass der Versuch, die islamisch-rechtlichen Fragen neu zu Lesen, die modernen Neuigkeiten und solche Fragen zu untersuchen, bei denen man die reine Vernunft verwendet kann, klare Vision, tiefes Verständnis, Mut, vernünftige Tapferkeit und richtige Einschäzung der Angelegenheiten beraucht.

Dieser Versuch braucht noch Allah gegenüber eine treue Absicht, die beim guten Verständnis der Religion und Vertragen der scharfen Kritik von denen, die die Tür der Anstrengung geschlossen haben, hilft. Sie schworen, dass die Gemeinschaft nie wieder einen Gelehrten hat, der die reine Vernunft verwendet kann. Sie vergessen und besser gesagt ableugenen, dass Allah, der Gepriesene, keine bestimmte Gruppe und keine bestimmte Zeit für das Wissen und Verstehen auserwählt hat, und dass das Gute bis zm Jüngsten Tag in der Gemeinschaft Muhmmads bleibt.

Allah steht der Absichten hinter
und unser Genüge und herrlicher Beschützer ist Er

Prof. Dr. Mohamed Mokhtar Gomaa
Stiftungsminister,
Mitglied der Akademie für islamische Forschungen, und
Leiter des höchsten Rates für islamische Angelegenheiten

Humanitäre Gemeinsamkeiten in den Himmelsreligionen

Ein großer Teil der Gewalttat, die man auf der ägyptischen Bühne gesehen hat und noch auf der internationalen Bühne sieht, geht auf die Verlust bzw. die Schwäche der humanitären Empfindung und auf die Schieflage des Wertsystems zurück. Daher besteht ein dringender Bedarf an der Betonung, sich mit dem humanitären Wertsystem und der kulturellen Vielfalt zu beschäftigen und von der humanitären Gemeinsamkeit unter allen Menschen auszugehen.

Allah der Hocherhabene hat den Menschen als Mensch überhaupt geehrt, ohne unter den Menschen zu unterscheiden. Daher sagt Allah: "Und Wir haben ja die Kinder Adams geehrt". Der Mensch ist eine Konstruktion des Herrn "Allah". Wer baut ihn ab, der baut die Allahs Konstruktion ab. Darüber hinaus haben die Himmelsreligionen sich über eine große Zahl von den humanitären Werten und Prinzipien. Dazu gehört besonders der Schutz der Menschenseele. Allah der Erhabene sagt: "Wer ein menschliches Wesen tötet, ohne (dass es) einen Mord (begangen) oder auf der Erde Unheil gestiftet (hat), so ist es, als ob er alle Menschen getötet hätte. Und wer es am Leben erhält , so ist es', als ob er alle Menschen am Leben erhält. "

Daher betonte unser Prophet (Allah segne ihn und schenke ihm Heil!) Auf das Ehren der Menschenseele. Als bei ihm einmal ein Leichenzug eines Juden vorbeikam, stand er dafür auf. Man teilte ihm mit, dass es sich dabei um einen Leichenzug eines Juden handelt. Da sagte er (Allah segne ihn und

schenke ihm Heil!): Es ist auf jeden Fall eine Menschenseele! Zu den Werten, über die alle Himmelsreligionen sich verständigt haben, gehören die Gerechtigkeit, die Toleranz, das Einhalten der Vereinbarung, das Zurückgeben anvertrauter Güter, die Wahrhaftigkeit bei den Worten und Taten, die Pietät gegenüber den Eltern, die Unantastbarkeit des Vermögens der Waise, die Beachtung des Nachbarrechts und das gute Wort. Dies bezieht sich darauf, dass die Quelle der Himmelsgesetze nur eine ist. Deshalb sagte unser Prophet (Allah segne ihn und schenke ihm Heil!): "Die Propheten sind Brüder auf Grund des (göttlichen) Auftrags. Ihre Mütter sind verschieden und ihr Glaube ist nur einer".

Die Himmelsgesetze können in ihren Anbetungshandlungen und ihren Verrichtungsweise nach der Zeit und dem Ort unterschiedlich sein. Die Moral und die humanitären Werte, die als Grundlage für das Zusammenleben dienen, unterscheiden sich aber nicht voneinander in allen Himmelsreligionen. Daher sagt unser Prophet (Allah segne ihn und schenke ihm Heil!): "Was die Menschen noch von der Sprache des Prophetentums haben, ist:" Wenn du dich nicht schämst, so tue, was du willst! "

Gibt es denn ein Himmelsgesetz, das erlaubt, den Menschen zu töten, es sei denn aus rechtmäßigem Grund, zu den Eltern nicht gütig zu sein, das unrechtmäßige Gut zu verzehren, das Vermögen von Waisen widerrechtlich an sich zu reißen oder sich den Lohn des Arbeiters bzw. des Lohnarbeiters unrechtmäßig anzueignen?

Gibt es denn ein Himmelsgesetz, das das Lügen, die Untreue, den Verrat, das Brechen des Versprechens oder das Erwidern der guten Tat mit einer schlechten Tat erlaubt!

Im Gegensatz dazu stimmen alle Himmelsreligionen in diesen humanitären hehren Werten überein. Wer von diesen Werten abweicht, weicht er nicht nur vom Wesen der Religionen ab, sonder weicht er auch vom Wesen der Humanität ab und wendet sich von seiner Menschenwürde und von dem richtigen Allahs Naturgesetz ab, gemäß dem Er die Menschen erschaffen hat.

Daher interpretiert Ibn Abbas (Allahs Wohlgefallen auf beiden!) Folgende Worte Allahs des Erhabenen: "Sprich:" Kommt herbei! Ich trage euch vor, was euer Herr euch wirklich geboten hat: Ihr sollt Ihm nichts beigesellen. Eure Eltern sollt ihr gut behandeln. Ihr sollt eure Kinder aus Furcht vor Verarmung nicht töten. Wir versorgen euch und sie; ihr sollt keine abscheulichen Sünden - weder öffentlich noch im Verborgenen - begehen; ihr sollt niemanden töten, denn das hat Gott verboten, es sei denn nach gerechtem Urteil. Das sind Gebote und Verbote Gottes, die Er euch vorschreibt. Ihr sollt darüber nachdenken, auf dass ihr vernünftig handeln möget. "Wie folgt: Diese sind eindeutige grundlegende Verse, die von keinen Himmelsbüchern abrogiert wurden. Sie sind den Kindern Adams verboten und bilden den Kern des Buches, nämlich seine Quelle und Grundlage. Wer sie einhält, der tritt ins Paradies ein, und wer sie nicht einhält, der tritt ins Höllenfeuer ein.

Unsere Religion hat uns gelehrt, dass wir mit allen Menschen ohne Diskriminierung freundlich sprechen. Daher sagt Allah der Erhabene: "Und Sprecht mit den Mitmenschen freundlich. " Vielmehr sind wir damit beauftragt, auf die angenehmste, zutreffendste Weise zu sprechen. Allah der Erhabene sagt: " Sage Meinen Dienern, sie sollen auf die angenehmste, zutreffendste Weise sprechen. "

Man sagt: Die Wohltätigkeit bedeutet einfach, dass man ein lächelndes Gesicht hat und sanft spricht. Daher sagt Allah der Erhabene: " Die gute Tat ist der schlechten nicht gleichzustellen. Erwidere die schlechte, die dir geschieht, mit einer guten! So wird derjenige, mit dem eine Feindschaft bestand, zu einem engen Freund. Diese Huld wird nur denen gewährt, die geduldig sind und denen, die einen Höchstmaße an innerer Größe besitzen. "

In Lehre Jesu (Friede sei mit ihm!) Kommt vor: "Wenn jemand dich auf die eine Wange schlägt, halte ihm die andere hin!"

Dies weist auf einem großartigen Aufruf zur Toleranz in allen Himmelsreligionen hin, damit die Menschheit in Frieden und Klarheit lebt, die keinen Streit, keinen Gewalt bzw. keinen Terror enthält.

Der Mut zum Erneuern und die rationale Kritik

Der Wille zum Erneuern der islamischen Rechtsfragen und die Reflektion über die aktuellen Rechtsfragen und über Fragen, bei denen man Rechtsfindung durchführen kann, bedürfen zweifellos tiefem Verstehen, großem Mut und angemessener Tapferkeit.

Dies bedarf auch von dem Forscher, eine aufrichtige Absicht zu haben, die ihm dabei hilft, die Fragen tief zu verstehen und die scharfe Kritik einfach anzunehmen. Die Kritik an solchen Erneuerungversuchen kommt in der Regel seitens derer, die die Selbstreflektion auf Eis gelegt haben, und schwörten, dass unsere Nation keinen neuen Rechtsfinder mehr in die Welt bringen könnte. Diese behaupten das, indem sie vergessen, dass Allah S. W. T. das Wissen weder auf bestimmte Nation noch auf bestimmte Zeit beschränkt und dass das Gute in unserer Nation bis zum Auferstehungstag bleibt.

Um einige Vorwürfe zu beseitigen- wir sind noch beim ersten Schritt, einige Rechtsfragen wieder und neu zu studieren- wollen wir das Folgende betonen:

1-Es kann darüber nicht debatiert oder gestritten werden, was von unseren Rechtsfragen einen in Wort und Überlieferung deutlichen Beweis hat und was, auf das die Gelehrten einig sind und in unserer Religion zu den Grundlagen gehört, z.B. Die Pflicht des Gebets, Fastens, der Zakat und der

Pilgerfahrt nach Mekka für den, der das kann. Dies kann man nicht bestreiten, weil es feste Grundlagen sind, die nicht gemäß der Zeit, dem Ort oder den verschiedenen Angelegenheiten verändert werden können.
Debatieren können wir darüber, das keinen klaren Beweis in unserer Religion besitzt. Der Imam Abu Hamd Al Gazahly sagte in seinem Buch " Das Erwählte" : "Der, der die Pflicht des Gebets, der Zakat und dessen, auf das die Gelehrten einig sind und was zu den Grundlagen unserer Religion gehört und einen klaren Beweis hat, bestreitet, begeht eine große Sünde. Hier kann man nichts erneuern bzw. keine Rechtsfindung üben.

2-Wir schätzen die Ansichten der Imame Abu Hanifa, Malek, Shafie, Ahmed und ähnlicher Imame und Gelehrten hoch und finden, dass sie alle sich sehr bemühten, um der islamischen Rechtswissenschaft einen wertvollen wichtigen Beitrag hinzuzufügen. Und dass unsere Nation ihre Meinungen gerne annahmen.

3-Wir glauben auch, dass einige Rechtsurteile ihrer Zeit, ihrem Ort und den zuständigen Personen passend waren und dass, was in einer Zeit erwünscht war, unerwünscht in einer anderen Zeit werden kann, wenn das Interesse anders wird.
Demfolge glauben wir auch, dass wenn sich die Zeit, Umgebung oder die Umstände eines Urteils verändert haben, kann ein anderer Rechtsfinder in einer anderen Zeitperiode dem Gutachten würdiger als der vorige sein, der über eine Frage schon urteilte. Das geht aber nur mit der Voraussetzung,

dass diese neuere Rechtsfindung im Lichte des anerkannten religiösen Belegs und der allgemeinen Ziele der islamischen Scharia erfolgt.

4-Wir galuben auch an die Meinungsverschiedenheit und an die mögliche Vielfalt des Rechten in einer bestrittenen Frage aufgrund der verschiedenen und sich rasch verändernden Umstände eines Urteils.
Zwar haben unsere rechtschafenen Rechtsvorfahren gesagt:" Meine Ansicht ist richtig, aber sie kann auch falsch sein und die Meinung des Anderen ist falsch, aber sie kann auch richtig sein." Wir sagen dazu aber viel mehr: die beiden Ansichten können richtig sein, aber eine ist richtiger als die andere. Wir folgen aber dem, was wir richtiger finden, wobei wir die andere Ansicht nicht für falsch halten, solange der betreffende Mufti die Rechtsfindung so durchgeführt hat, dass sie religiös und rechtlich angesehen und signifikant ist. Die richtigeren Ansichten bzw. Meinungen sind nicht fehlerlos und haben keine absolute Richtigkeit. Die weniger richtigen Ansichten sind aber auch nicht sinnlos.

5-Das sich wissenschaftlich, wirtschaftlich, technologisch und politisch rasch verändernde Leben mit all seinen Gruppierungen und Parteien haben es zur Pflicht gemacht, dass die Gelehrten und Rechtsfinder die neuen Rechtsfragen noch mal studieren. Alle wissen, dass es gar nicht einfach ist, diese Fragen neu zu studieren und sogar anders zu urteilen, was großen Bemühungen sowohl von den Personen als auch von den Institutionen

bedarf. Wir sollten aber einen Schritt nach vorne weitermachen und uns wie möglich bemühen, um aus dieser Krise raus kommen zu können.

6-Wir hoffen auch, dass die Vernünftigen nicht wie die Laien eine leidenschaftliche bzw. emotionale Kritik üben oder dass sie unneutral, schnell und ohne sorgfältiges Lesen und Verstehen über eine Rechtsfrage urteilen. Wir hoffen ebenso, dass Alle das religiöse und nationale Interesse den anderen Interessen voranstellen, so finden wir nichts übles an der sachlichen Kritik. Wenn das Rechte uns zu Sklaven machen würde, würden wir das annehmen.

Der religiöse Diskurs und drei große Probleme

Der religiöse Diskurs ist zweifelsohne das Thema der Stunde, der Ausgebildeten, der Gesellschaftselite und der einfachen Menschen geworden. All dies ist ohne Zweifel ein Ergebnis dessen, was dieser Diskurs in den letzten Jahren von Raubüberfall und Missbrauch bzw. dem Versuch, ihn zu verschleppen oder mit ihm zu handeln, betroffen ist und was dies anschließend von den Pseudo-Religionsanhängern gemacht wurden, um die Religion als Vorwand für ihren Verrat und ihre verdächtigen Taten wie Gewalt- bzw. Beschädigungstaten gegen ihre Heimat zu benutzen. Vielmehr steigerte sich der Sachverhalt auf anhaltende Feindseligkeit, die auf direkter und offener Weise darauf abzielt, dass sie ihre Heimatländer stürzen, stückeln und in Konfliktherde verwandeln, von denen die Heimaten in der nahen Zukunft nicht erlöst werden könnten, es sei denn, dass Allah (der Erhabene) uns in seine Barmherzigkeit aufnimmt oder dass wir alle, sowohl Einzelmenschen als auch Staaten, immer wachsam bleiben und das Volumen der Verschwörungen wahrnehmen, die unsere Nation und unseren arabischen Raum insbesondere bedrohen.

Es kann nicht geleugnet werden, dass das Volumen der Kriminalität und des Vandalismus, das von einigen Anhängern dieser die Religion als Vorwand und Kennzeichen ausnutzenden Gruppierungen und Strömungen gemacht wurde, alle Erwartungen übertroffen hat und über alle Sinne der Menschheit in einem Maße hinausgegangen ist, dass man diejenigen, die diese Zerstörung und diesen Vandalismus machen, als Religions- und

Vaterlandsverräter bezeichnen kann. Dies lässt einige Autoren zu dem Entschluss kommen, dass sie nicht nur den Fundamentalisten den Vandalismus vorwerfen, sondern auch den religiösen Diskurs selbst als “mangelhaft“ bzw. „fehlerhaft“ bezeichnen. Dabei wird bedauerlicherweise zwischen vernünftigen Kritikern und unvernünftigen Stimmen nicht unterschieden; während erstere sachgemäß gerecht urteilen, versuchen die anderen bloß, die Religionsanhänger zu beleidigen.

Ich vertrete die Meinung, dass der religiöse Diskurs mit drei großen Problemen konfrontiert ist: Das erste Problem ist die Inflexibilität, die diese engstirnigen Menschen vertreten. Sie haben hoch und heilig bei Gott geschworen, dass das Tor zur Erneuerung geschlossen wurde und die islamische Gemeinschaft nimmermehr einen Erneuerer erzeugt. Damit haben sie vergessen, dass das Wissen bzw. der islamische Recht sich nicht auf bestimmte Gemeinschaft oder bestimmte Zeit beschränkt und das Gute in der Gemeinschaft des Propheten Muhammed (Allah segne ihn und schenke ihm Heil) bis zum Tag des Jüngsten Gerichts.

Das zweite Problem ist die Angst vor dem Islam oder die sogenannte Islamophopie, was diejenigen, die Angst haben, auf falsche Weise denken lässt, dass die Behandlung des Fanatismus darin besteht, dass man hingegen denken soll. Dies bringt uns zu Jahrzehnten von dem Konflikt zurück, in denen es eine Mischung zwischen der Bekämpfung des Extremismus und der Bedeutung der Religiosität entstand, wobei diejenigen, die Angst vor dem Islam haben, sich vorstellten, dass die Bekämpfung des Extremismus das Trocknen der Quellen der Religiosität erfordert. Daher haben sie auf das

menschliche Naturgesetz gestoßen. „Das ist Gottes Naturgesetz, gemäß dem Er die Menschen erschaffen hat.“ Sie haben ebenfalls vergessen, dass der beste Weg zur Bekämpfung des Extremismus darin besteht, die Toleranz der Religionen zu verbreiten und die Leute, besonders die junge Generationen, die richtige Religion zu lehren. Darüber hinaus kann man die Wurzel des Extremismus nicht abreißen, es sei denn, man arbeitet gelichermaßen auf die Bekämpfung des Chaos, der Schamlosigkeit und des Atheismus hin, der genauso wie der Fanatismus auf unsere Gemeinschaft abzielt, um sie zu schwächen.

In diesem Zusammenhang bestätigen wir, dass die Verletzung der Glaubensgrundsätze bzw. die Verwegenheit auf ihr und die Verleugnung, was im Gemüt der islamischen Ummah einlebt, nur die Kräfte des Radikalismus und des Terrorismus dienen, besonders im Schatten von den Umständen, die wir erleben, weil die radikalen Gruppierungen solche Versehen missbrauchen, um die Gerüchte der Vernachlässigung von den Grundsätzen zu verbreiten, was man wahrnehmen und davor fürchten soll. Wenn wir die Wurzeln des Extremismus abreißen wollen, dann müssen wir genauso die Wurzeln der Schamlosigkeit abreißen. Übt ein Körper A auf einen anderen Körper B eine Kraft aus (Aktion), so wirkt eine gleich große, aber entgegen gerichtete Kraft von Körper B auf Körper A (Reaktion).

Das dritte Problem ist die Angst vor der Erneuerung oder die Überschreitung der Erneuerung. Es gibt keinen Zweifel daran, dass die Erneuerung des Diskurses gleichzeitig gerechnete Tapferkeit und gute Bewertung für die Angelegenheiten braucht. Die Erneuerung braucht

ebenfalls von dem Zuständigen, dass er mit seinem Glauben an Gott „dem Erhabenen“ ehrlich ist, was ihm hilft, gut zu verstehen und die Kritik sowie die scharfen Pfeile zu ertragen.

Es muss ebenfalls bestätigt werden, dass die Erneuerung über die Grundsätze der Gesetzgebung hinausgehen, in Einklang mit der Gesetzgebung und der Vernunft gebracht und von den qualifizierten Fachleuten durchgeführt werden soll. Man darf sie auf gar keinen Fall den Nicht-Qualifizierten überlassen, die die Grundsätze unter Behauptung der Erneuerung abbauen wollen. Wir erleben eine sehr heikle Zeitphase, in der wir mit Herausforderungen im Innen und Außen konfrontiert sind. Wenn ein qualifizierter Fachmann sich um eine selbständige Rechtsfindung bemüht und einen Fehler macht, dann wird er von Gott einmal belohnt. Wenn er sich darum bemüht und die Wahrheit trifft, dann wird er von Gott zweifach belohnt. Der erste Fall ist für seine Bemühung und der zweite für seinen Erfolg. Was denjenigen betrifft, der Rechtsgutachten „Fatwa“ ohne Wissen erlässt, dann gilt Folgendes: Wenn die Wahrheit getroffen hat, dann begeht er eine Sünde. Wenn er einen Fehler macht, dann liegen auf ihn zwei Sünden. Der erste Fall ist für seine Beschäftigung mit der Fatwa ohne Wissen und der zweite für die Konsequenzen seines Fehlers, die in der Gemeinschaft und gleichzeitig der Religion zu vermeiden sind, insbesondere in der Zeit, in der man zu bauen und nicht abzubauen braucht.

Regierungsform und das Kalifat

Der Islam hat keine starre Form fürs Regiersystem festgestellt, die einzuhalten ist. Er stellte nur allgemeingültige Maßstäbe und Normen für ein gutes und gerechtes Regiersystem fest, das vom Islam anerkannt ist. Wenn diese Normen aber nicht eingehalten werden, wird das Regiersystem unsicher, unausgewogen und nicht stabil.

Die wichtigste Norm für gerechtes Regierungssystem ist der Ausmaß, inwieweit es den Interessen des Landes nachkommt oder mindestens wie es sich um die Interessen des Landes bemüht.

Jedes Regierungssystem, das sich darum bemüht, die Interessen der Bürger im Lichte der Gerechtigkeit, Gleichstellung und der von Chaos und Vermittlung freien und angemessenen Freiheit befolgt, ist ein gerechtes Führungssystem.

Dieser Hauptnorm sind ein paar Einzelheiten untergeordnet, die darauf abzielen, die Gerechtigkeit auf sozialem, politischem und auch juristischem Feld zu verwirklichen und die Diskriminierung aufgrund der Rasse, Hautfarbe oder sogar des Geschlechts abzuschaffen. Als leitender Grundsatz dafür gilt: „ Es gibt keinen Zwang in der Religion“.

Allah der Erhabene sprach die Ungläubigen von Mekka im Quran an: „ Ihr habt eure Religion und wir haben unsere Religion „. Nach der islamischen Lehre gilt jede Führung, die solche Richtlinien zu realisieren, die Grundbedürfnisse des Menschen wie Essen, Trinken, Kleidung, Wohnung und die Infrastruktur wie gutes Gesundheitswesen, starkes Bildungssystem

zu erfüllen versucht, als eine gerechte erfolgreiche Staatsführung, die von Gott gesegnet ist und von den Menschen zu respektieren ist.

Die meisten islamischen Gelehrten und Denker bestätigen, dass Gott, der Erhabene, den gerechten Staat unterstützt, auch wenn er ungläubig ist und dass Gott, der Erhabene, den ungerechten Staat nicht unterstützt, auch wenn er muslimisches Land ist.

Auf die Frage derjenigen, die das Kalifat als wesentliches Bestandteil des Islam betrachten, dabei viele nicht hochgebildete Menschen in die Irre führen und dabei auch Koran- Hadithtexte falsch verstehen und interpretieren, wobei sie sich nicht mit der Fiqh-Lehre auskennen, antworten wir wie folgt:

-Der Großscheich der Al Azhar Prof. Dr. Ahmed Al Tayeb betonte in seiner Rede in der Konferenz „ Al Azhars Kampf gegen Terrorismus und Extremismus „, dass es unter den bedeutenden muslimischen Gelehrten Konsens darüber herrscht, dass das Kalifat eher den Disziplinen als den Grundlagen angehöre. Die Ashariten meinen das auch ebenso.

-Der Großscheich zitierte auch das Grundbuch der Ashariten „ Erklärung der Urteile „: Das Kalifat gehört zu den Disziplinen des Islam und ist keine Grundlage. „ Dann kommentierte der Großscheich weiter, indem er sagte: „Wie ist diese Frage, die keine Grundlage ist, bei der jungen Generation zu

einem entscheidenden Punkt geworden, der zwischen Glaube und Unglaube unterscheidet, was zu viel Blutvergießen, Untaten und Entstellung des Islambildes führte ?!

Als der Prophet Mohammed S.W.A. in einem umfassenden Hadith über den Islam, den Glauben und die Wohltätigkeit sprach, machte er das Kalifat nicht zur Säule des Islam oder des Glaubens.
Umar, Allahs Wohlgefallen auf ihm, sagt:

Eines Tages, während wir bei Allahs Gesandtem, salla Allah u alihi wa sallam, saßen, erschien ein Mann vor uns, mit sehr weißen Gewändern und sehr schwarzem Haar. An ihm war keine Spur der Reise zu sehen, und von uns kannte ihn keiner. Schließlich setzte er sich zum Propheten, salla Allah u alihi wa sallam, lehnte seine Knie gegen dessen Knie, legte seine Handflächen auf dessen Oberschenkel und sagte: «O Muhammad, unterrichte mich über Islam.» Da sagte Allahs Gesandter, salla Allah u alihi wa sallam, : «Islam ist, dass du bezeugst, dass es keinen Gott gibt Außer Allah, und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist, dass du das Gebet verrichtest, die Zakat gibst, im Ramadan fastest und zum Allas Hause in Mekka pilgerst, wenn es dir möglich ist.» Er sagte: «Du hast recht gesprochen,» und wir waren erstaunt, das er (Mann) ihn fragte und sagte, er spräche recht. Er sagte: «Erzähle mir von Iman (Glaube)» Er sagte:«Du sollst an Allah glauben, Seine Engel, Seine Bücher, Seine Propheten, und den Letzten Tag, und an die Göttliche Vorsehung, das Gute und das Böse

davon.» Er sagte: «Du hast recht gesprochen.» Er sagte: «Erzähle mir von Ihsan (Wohltätigkeit)!» Er sagte: «Es ist Verehrung Allahs, als ob du Ihn sähst, und während du Ihn noch nicht wirklich siehst, Er sieht dich.» Er sagte: «Erzähle mir von der Stunde.» Er sagte: «Der Befragte weiß es nicht besser als der Fragende.» Er sagte: «Erzähle mir von seinem Zeichen.» Er sagte: «Die Sklavin wird ihre Herrin zur Welt bringen, und du wirst die barfüßigen, nackten, mittellosen, Hirten konkurrierend (arbeitend) in hochragen, im Bau befindlichen Gebäuden.» Dann ging er fort und ich blieb für eine Weile. Dann sagte der Prophet: «O Umar, weißt du, wer der Fragende war?» Ich sagte: «Allah und Sein Gesandter wissen es am besten.» Er sagte: «Er war Gabriel, er kam zu dir, um dir deine Religion zu lehren.» (von Imam Muslim überliefert).

Die Hadithe, die aber vom Kalifat und Treueseid dem Herrscher gegenüber berichten, können wir heutzutage als Ausdruck der Notwendigkeit einer systematischen gerechten erfolgreichen Führung mit Institutionen und Präsidenten verstehen, der daran arbeitet, die Gerechtigkeit im Volke zu stiften, die Interessen des Landes zu berücksichtigen und sich auf die Demokratie, Beratung und Qualifikationsprinzip beruhen zu lassen. Wenn dies alles schon ja erreicht wurde, sind die verschiedensten Benennungen des Regiersystems von sehr weniger Bedeutung. Diese Frage wird auch morgen, den Samstag, von unseren bedeutenden Gelehrten im Salon des Ministeriums für Stiftungen weiter und tiefer diskutiert.

Übersetzt von Ahmed Mostafa

Kultur des Denkens und
Verketzerung der Intellektuellen

Um die arabische Kultur streiten viele Strömungen. Die bekanntesten unter ihnen sind zwei, die gegensätzlich sind. Die eine neigt zu der Vergangenheit mit all seinen Zügen, egal ob sie richtig oder falsch sind. Sie hält alles, was die Vergangenheit betrifft, für heilig, auch wenn es hier um eine menschliche eigenständige Rechtsauslegung geht, die zu seiner Zeit, Ort, Umgebung geeignet war. Diese Sicht kennt nicht nur das religiöse Denken als Grenze, sondern überschreitet sie es zu dem allgemeinen Denken in seinem Konflikt zwischen dem Alten und dem Neuen und in seiner Neigung zu einer Seite auf kosten der anderen.

Es wurde berichtet, dass ein Mann eines Tages dem Asma´î folgende Verse vorlas:

Ich würde alles tun,
um von dir geblickt zu werden,
da rostet nicht mehr mein Herz,
und fühle ich mich wohl,
bekomme ich wenig von dir,
das halte ich aber für vieles,
was du liebst,
ist für mich aber wenig.

Darauf kommentierte Asma´î: „Das ist aber so schön, wie die Seide aus Khasrawan. D.h das gehört zu der besten Poesie , mit der man einen loben oder für gut halten kann . Dann fragte Asma´î den Mann: „Wessen Poesie ist das?“ Der Mann antwortete, dass diese Verse zu seiner Poesie gehören, die er gerade in der letzten Nacht verfassen hatte“. Als Asma´î das hörte, veränderte er sofort seine Meinung, indem er sagte, dass die Spuren der Affektheit hier sehr klar sind. Er meinte auch, dass der Grund dafür die Neigung von ihm zu den alten Wörtern wäre, ohne die Qualität zu beachten.

Dagegen meinen andere, dass Allah, der Erhaben, nicht einem bestimmten Volk das Talent des Wissens, der Poesie, der Prosa, der Rhetorik , des Denkens gab, und einem anderen nicht, oder einem bestimmten Zeitalter und die anderen nicht. Die Hauptsache hier ist die Qualität, abgesehen von dem Zeitalter, ob er neu oder alt ist. Was das religiöse Denken betrifft, braucht man dafür vertieften Überlegungen und eine tiefe Sicht, weil das, was mit einem stichhaltigen Beweis und absolut authentischen Texte nachgewiesen wurde, von allen Rechtsgelehrten ohne Meinungsverschiedenheit angenommen wird. Dies wird seitens der Umma hochgeschätzt und darf nicht in Frage gestellt. Man soll hier etwas vergewissern, dass die richtige Logik den richtigen Überlieferungen anpassen und sie nicht widerspricht.

Der religiöse Diskurs ist von drei Problemen umfassen: Das erste ist die Starrheit. Das zweite ist die Achtlosigkeit, die Sorglosigkeit und das Stellen der festen Überzeugungen in Frage. Das dritte ist die Angst vor der

Erneuerung oder das Zögern dabei. Denn wer etwas Neues einführt, der sich damit als Ziel und der Kritik macht. Ich stelle immer sicher, dass das Erneuern einerseits in einen bestimmten Rahmen eingeführt sein muss und zwar mit der Beibehaltung der religiösen festen Überzeugungen. Andererseits muss die Natur des Zeitalters, des Ortes und der Umstände geachtet werden. Man darf keine Bestimmungen, die für ihre Zeit, ihren Ort, ihr Zeitalter gültig waren, auf allen Orten und Zeiten und Umständen verallgemeinern. Wenn man das machte, wäre dies gegen den menschlichen Instinkt und den richtigen Sinn des Islam.

Daher betonen wir die Bedeutung der Denken-Kultur in allen Seiten des Lebens, sei es geistig, politisch, wirtschaftlich, administrativ ist. Man soll aus den Klischees und den starren Typen heraus. Da kommt man zu einer Sicht, die durch Betätigung des eigenen Verstandes und des Denkens gekennzeichnet ist .Wir sollen diese Starrheit in Bewegung setzen und zwar durch verbeiten der Kultur des Denkens in den Salons, den Foren und den Seminaren. Der kulturelle Salon des Ministeriums für islamische Stiftungen gilt heutzutage als einer der wichtigsten. Er gilt auch in diesem Bereich als der Pioniere Salon zu dieser Zeit.

Im Gegensatz zu dem Beitrag einiger Gelehrten, die die gute Erneuerung verbreiten will und zwar im Rahmen das Bewahren der festen Überzeugung, gibt es auf der anderen Seite manche, die die Erneuerung als Ketzerei, Unglauben, Abweichung vom Glauben halten. Sie betrachten das bloße Denken daran als Zerstörung der festen religiösen Überzeugungen, auch wenn es mit den festen, nachgewiesenen, absolut authentischen und

eindeutigen Texten nicht zu tun hätte. Bestimmte Leute vertreten diese Richtung und verketzern andere Menschen oder halten sie als Betrüger. Diese Leute verfügen weder über Wissen noch über richtiges Verständnis. Diese gehören auch weder zu den Religionsgelehrten noch zu den Fachleuten noch zu den Studenten, die die religiösen Wissenschaften aus ihren richtigen Quellen studieren. Sie halten viele für Ketzer oder Ungläubigen ohne Erschließung der richtigen Bestimmungen.Sie begreifen nicht, dass was zum einen als Glaube von einer Seite erscheint und den anderen aber von neun und neunzig Seiten als Unglaube erscheint, sollen wir nur für Glaube halten, solange es bei den Rechtsgelehrten eine mögliche Auslegung hat. Das halten wir als Glaube und nicht als Ketzerei. Man soll nur als Ungläubiger gehalten werden, wenn man nur das Glauben-Bekenntnis verschweigt und es nicht anerkannt. Es wurde berichtet, dass es sich in einer Auseinandersetzung zwischen Imam Ahmad und Imam Schafi´î über die Frage nach demjenigen, der das Gebet vernachlässigt. Die Frage war: Ob er noch Gläubiger ist oder nicht mehr ist? Imam Ahmad meinte, dass er nicht mehr gläubig ist. Imam Schafie vertrat die Meinung, dass er noch gläubig ist.

Nach einer langen Diskussion fragte Imam Schafi´î Imam Ahmad: „was macht der Ungläubige, um Muslim zu sein?“ Darauf antwortete Imam Ahmad: Er solle das Glaubenbekenntnis aussprechen. Da sagte Schafi´î, dass dieser (der das Gebet nicht verrichtet) noch dabei ist. Er glaubt seit seiner Geburt noch an sie. Unser Prophet (Friede sei mit ihm) sagte: „Wer seinem Bruder als Ungläubigen erklärt, dann gilt diese Bezeichnung für

einen von den beiden. Wenn sein Bruder also nicht so ist, dann ist er selbst so.“ (überliefert von Muslim).

Wir sollen uns niemals beeilen und einen Anderen für Ungläubigen halten oder dazu ohne Wissen, stichhaltiges Argumente, Beweise darin geraten. Dieses Urteil fällt nur von einem Richter nicht von den Laien.

Welche Verluste ernte die islamische Welt wegen des Auftauchens von Gemeinschaften des politischen Islam?

Übersetzt von Mohammad Rabee

In zahlreichen Ländern der Welt traten doch Nationalbewegungen auf, die für Heimatbefreiung vom Kolonialismus plädierten. Die einen trugen die Bezeichnung“ Unabhängigkeitsbewegungen”, die anderen “ Emanzipation- bzw. Befreiungsfronten”.VielesolcherBewegungenerledigtenschonihrePerspektiven und Ziele. Und sie errangen also ihre Wünschen und Hoffnungen, ohne dass sie damals Religion für Motto sozusagenfürMaskehielten.DiesenationalenBefreiungsfrontenliessensich in meisten Ländern Personen unterschiedlicher Religionen und auch verschiedener Rassen anschließen. Die gesamte Anhängerschaft wurde durch eine zielbewusste Richtung und das Heimatwohlzusammengeschweißt.

Das Auftreten von Vereinen und Gemeinschaften sowie Parteien des politischen IslamhingegenbrachtenunseremArabischenGebietmehrereWehemit.Ganzbesondersalsdie Religion von vielen Gemeinschaften und Bewegungen, welche durch deren Ausnützung die Gegner einerseits zu entstellen und ihreherrschaftlichenBestrebungenandererseitszuverwirklichenpflegten, ersichtlich ausgebeutet und skrupellos zunutze gemocht worden ist. So werden Gegner dieser Vereine, Gemeinschaften und Parteien des

“politischen Islam”hergebrachtalsAntireligiösensozusagenAntiislamischengedacht.Darueberhinauskommtesdazu, dass sie den Verrat, Unglaube und Herauskommen aus der Muslimgemeinde vorgeworfen werden. Öfter werden die in Widerspruch Stehenden dazu verurteilt, dass sie den in bestimmter Zeit zu findenden Duft des Paradieses keineswegs riechen.

WievielesolcherGemeinschaftenabsichtlichVerworrenheitzustiftenwissen,scheintdochbemerkenswertbzw.offensichtlichzusein.ÜberherkömmlischenGrenzenhinwegnahmeneinigeVereine, Gemeinschaften und Parteien des politischen Islam religiöse (Treuhänderschaft)Vormundschaft für sich in Anspruch, obwohl vielen Körperbeherrschen des Erlernen von der Religion fehlt. So brachten sie religiös maßlose Gutachten, für die Allah keine Ermächtigung herabgesandt hat, hervor. Inzwischen folgten sie jedoch nur die Neigung, Machtneugier und manchmal Prunken sucht.

Wir wussten schon aus bitterer Erfahrung, wie rasende Herrsch- und maßen mediale Prunken sucht bei Muslimbrüdern den Höhepunkterreichten. Es klang Einigen außer dem singuläre, außer ordentliche Ekstase und Prärogative, die natürlich so abscheuliche Rassismus zur Folgehatten, dass diejenigen, die weder den Weg der Muslimbrüder verfolgen noch das Wohlgefallen der Organisation, vor allem das des Führererregen, fabrikmäßig entfernet werden sollten; selbst wenn dieser angebliche Führer nichts mit der Politikoder der Führerschaft von Staatenzutun hat. Sie tilgten auch alles aus, was sogar ein Kommunikationsmindestmaß mit sozialen und

nationalenMachtblockenimöffentlichenInterresseverwirklichensollte. AufsGeratewohlschöpftensieerdichteteVerdächte.Zugleichschmiedetensieun verhuellte Ränke, die sich ja weder für Politiker noch für Untertanengeziemen, gegen hervorragende Nationalorganisationen wie Al-Azhar, deren Uni und die vornehme Gerichtsorganisation. Unverkennbar bleiben die Belagerung des Verfassungsgerichtes und die Verminderung dessen Mitglieder; an einigen Richtern statuierten also die Anhänger dieser Gemeinschaft ein Exempel.

Demzufolgewurdedamalseinesogenanntevervollkommendesozusagen-nichtunschlüssig- den

MundstopfendeVerfassungserklärung abgegeben. Laut dieser Erklärung ließen sich ihr von der Herrschaft isolierter Präsidenten mindestens zu einem “Halbgott” werden. Es ist nun die Rede des edlen Koran von Firaun, dem Herrscher von Ägypten, einzufallen: “ Firaun sagte: “ Ich weiß euch nur auf das hin, was ich sehe, und leite euch nur den Weg des besonnenen Handels.” Vers 29, Sura 40 Gafir.” Dem Versuch, sieerstaufzuheben und dann wieder nach ihrer Ideologie rekonstruieren, entrann überhaupt keine Nationalorganisation. Falls sienichtimstande sind, es direkt zu verarbeiten, so wandten ihre Aufmerksamkeit dem Nörgeln und der Verleumdung zu. Denker, Ausgebildeter und breiteKreise des Massenmediums erhielten den größten Anteil von Verdächten; Verrat, Spionagedienst, auch mehrere Mängel, mit denen irgendeinen ohne durchschlagende Beweise oder zu bewerfen, schämt sich ein vernünftiger Muslim.

Diese sich hinter dem Islam Versteckenden ermöglichten äußeren Feinden Anzahl von Vorwänden, unter denen solche Feinde mit vielerlei Benennungen in die nationalen Angelegenheiten eindringen konnten; die öffentlich erklärte Benennung ist “ Konfrontation mit dem Terrorismus”. Diese Vereine, Gemeinschaften und Parteien strömten an den pessimistischen Gemeinschaften aus, die Gewalt-, Terrorakte, Beschuldigung des Unglaubens, Explodieren und selbst mörderische Handlungen als methodisches Vorgehen übernehmen. Die Kolonialmacht- wörtlich Versklavungsmacht- fanden dies solche Selbstmörder und ausschließlich an ihren Glauben Gläubiger dafür, was siebeharrlich seit langem suchte. So wurden sie von der Kolonialmacht mit Fürsorge, Aufmerksamkeit, Schutz, Ernährung, Geld und zuletzt mit Waffen versorgt .Dadurch sind deren Abziele doch zu erledigen, nämlich: Zerbröckeln des arabischen Gebietes, Ausnutzung dessen Schätze vor allem Erdöl und missgestaltete Darstellung sowie Anknüpfung des Islam am Terrorismus. Nachdem die Muslime die Vertreter des Friedens für die ganze Welt waren, wurde ihre Darstellung durch das Marketing geworden, als ob sie ein Begleiter des Terrorismus, des Mörders und der Vernichtung wäre. Und wer ein Bisschen von dem Hochmut hat, soll aber beobachten, was einige ganze Länder Schaden angerichtet wurde, wie Libyen, Syrien, der Irak, und Afghanistan. Dazu noch was in Jemen, Pakistan, Somalia, Mali und viele islamische Länder und Staaten passiert. Ich finde und schlage vor, dass die Partien, die Tätigkeiten, Gruppen und die Vereinigung des Politischen Islam das wirkliche Volkswohl des Islam anstelle ihres persönlichen und

Parteiischen Wohl und ihre mächtige Ambitionen und Ziele überwiegen, und lassen das Gebiet der Religion für die Wissenschaftler und die fachkundige Prediger. Vielleicht könnten Sie rechtzeitig verbessern und reparieren, was kaputt gemacht wird. Und bevor ein Sturm entsteht, der alles rest- und Spurlos verbrennt.

Die Menschheit brauche unbedingt in dieser Zeit welche, wer sie erneut schmust, wer sie zum Weg der Leitung und der moralischen Tugenden begleitet. Aber durch den Tat und nicht durch die Rede allein, durch die Weisheit und gute Beratung aber nicht durch die Bedrohung des Waffen sowie auch durch das Schwert, gemäß der Aussage des Erhabenen: ’’ Rufe zum Weg deines Herren mit Weisheit und schöner Ermahnung, und streite mit ihnen in bester Weise. Gewiss, dein Herr kennt sehr wohl, wer von Seinem Wegabirrt, und Er kennt sehr wohl die Rechtgeleiteten.’’ Sura 16 An-Nahl

Viele Länder von der Welt, die ihre Studenten zu uns schickten, um die Toleranz des Islam zu lernen, hatten im Moment die Angst, dass ihre Studenten zu unseren Länder kommen, und dann gehen Sie zurück als Terroristen oder Radikalistin. Und manche Länder, die ihre Türe für unser Volk zum Arbeiten öffneten, wurden ihre Türe für uns geschlossen.

Lohnt das nicht, dass sich diese Vereinigungen, und diese Partien für Allah und für die Heimat revidieren und zu ihrer Vernunft und ihrer Richtigkeit zurückkommen?

Der religiöse Diskurs und drei große Probleme

Der religiöse Diskurs ist zweifelsohne das Thema der Stunde, der Ausgebildeten, der Gesellschaftselite und der einfachen Menschen geworden. All dies ist ohne Zweifel ein Ergebnis dessen, was dieser Diskurs in den letzten Jahren von Raubüberfall und Missbrauch bzw. dem Versuch, ihn zu verschleppen oder mit ihm zu handeln, betroffen ist und was dies anschließend von den Pseudo-Religionsanhängern gemacht wurden, um die Religion als Vorwand für ihren Verrat und ihre verdächtigen Taten wie Gewalt- bzw. Beschädigungstaten gegen ihre Heimat zu benutzen. Vielmehr steigerte sich der Sachverhalt auf anhaltende Feindseligkeit, die auf direkter und offener Weise darauf abzielt, dass sie ihre Heimatländer stürzen, stückeln und in Konfliktherde verwandeln, von denen die Heimaten in der nahen Zukunft nicht erlöst werden könnten, es sei denn, dass Allah (der Erhabene) uns in seine Barmherzigkeit aufnimmt oder dass wir alle, sowohl Einzelmenschen als auch Staaten, immer wachsam bleiben und das Volumen der Verschwörungen wahrnehmen, die unsere Nation und unseren arabischen Raum insbesondere bedrohen.

Es kann nicht geleugnet werden, dass das Volumen der Kriminalität und des Vandalismus, das von einigen Anhängern dieser die Religion als Vorwand und Kennzeichen ausnutzenden Gruppierungen und Strömungen gemacht wurde, alle Erwartungen übertroffen hat und über alle Sinne der Menschheit in einem Maße hinausgegangen ist, dass man diejenigen, die diese Zerstörung und diesen Vandalismus machen, als Religions- und

Vaterlandsverräter bezeichnen kann. Dies lässt einige Autoren zu dem Entschluss kommen, dass sie nicht nur den Fundamentalisten den Vandalismus vorwerfen, sondern auch den religiösen Diskurs selbst als “mangelhaft“ bzw. „fehlerhaft“ bezeichnen. Dabei wird bedauerlicherweise zwischen vernünftigen Kritikern und unvernünftigen Stimmen nicht unterschieden; während erstere sachgemäß gerecht urteilen, versuchen die anderen bloß, die Religionsanhänger zu beleidigen.

Ich vertrete die Meinung, dass der religiöse Diskurs mit drei großen Problemen konfrontiert ist: Das erste Problem ist die Inflexibilität, die diese engstirnigen Menschen vertreten. Sie haben hoch und heilig bei Gott geschworen, dass das Tor zur Erneuerung geschlossen wurde und die islamische Gemeinschaft nimmermehr einen Erneuerer erzeugt. Damit haben sie vergessen, dass das Wissen bzw. der islamische Recht sich nicht auf bestimmte Gemeinschaft oder bestimmte Zeit beschränkt und das Gute in der Gemeinschaft des Propheten Muhammed (Allah segne ihn und schenke ihm Heil) bis zum Tag des Jüngsten Gerichts.

Das zweite Problem ist die Angst vor dem Islam oder die sogenannte Islamophopie, was diejenigen, die Angst haben, auf falsche Weise denken lässt, dass die Behandlung des Fanatismus darin besteht, dass man hingegen denken soll. Dies bringt uns zu Jahrzehnten von dem Konflikt zurück, in denen es eine Mischung zwischen der Bekämpfung des Extremismus und der Bedeutung der Religiosität entstand, wobei diejenigen, die Angst vor dem Islam haben, sich vorstellten, dass die Bekämpfung des Extremismus das Trocknen der Quellen der Religiosität erfordert. Daher haben sie auf das

menschliche Naturgesetz gestoßen. „Das ist Gottes Naturgesetz, gemäß dem Er die Menschen erschaffen hat.“ Sie haben ebenfalls vergessen, dass der beste Weg zur Bekämpfung des Extremismus darin besteht, die Toleranz der Religionen zu verbreiten und die Leute, besonders die junge Generationen, die richtige Religion zu lehren. Darüber hinaus kann man die Wurzel des Extremismus nicht abreißen, es sei denn, man arbeitet gelichermaßen auf die Bekämpfung des Chaos, der Schamlosigkeit und des Atheismus hin, der genauso wie der Fanatismus auf unsere Gemeinschaft abzielt, um sie zu schwächen.

In diesem Zusammenhang bestätigen wir, dass die Verletzung der Glaubensgrundsätze bzw. die Verwegenheit auf ihr und die Verleugnung, was im Gemüt der islamischen Ummah einlebt, nur die Kräfte des Radikalismus und des Terrorismus dienen, besonders im Schatten von den Umständen, die wir erleben, weil die radikalen Gruppierungen solche Versehen missbrauchen, um die Gerüchte der Vernachlässigung von den Grundsätzen zu verbreiten, was man wahrnehmen und davor fürchten soll. Wenn wir die Wurzeln des Extremismus abreißen wollen, dann müssen wir genauso die Wurzeln der Schamlosigkeit abreißen. Übt ein Körper A auf einen anderen Körper B eine Kraft aus (Aktion), so wirkt eine gleich große, aber entgegen gerichtete Kraft von Körper B auf Körper A (Reaktion).

Das dritte Problem ist die Angst vor der Erneuerung oder die Überschreitung der Erneuerung. Es gibt keinen Zweifel daran, dass die Erneuerung des Diskurses gleichzeitig gerechnete Tapferkeit und gute Bewertung für die Angelegenheiten braucht. Die Erneuerung braucht

ebenfalls von dem Zuständigen, dass er mit seinem Glauben an Gott „dem Erhabenen“ ehrlich ist, was ihm hilft, gut zu verstehen und die Kritik sowie die scharfen Pfeile zu ertragen.

Es muss ebenfalls bestätigt werden, dass die Erneuerung über die Grundsätze der Gesetzgebung hinausgehen, in Einklang mit der Gesetzgebung und der Vernunft gebracht und von den qualifizierten Fachleuten durchgeführt werden soll. Man darf sie auf gar keinen Fall den Nicht-Qualifizierten überlassen, die die Grundsätze unter Behauptung der Erneuerung abbauen wollen. Wir erleben eine sehr heikle Zeitphase, in der wir mit Herausforderungen im Innen und Außen konfrontiert sind. Wenn ein qualifizierter Fachmann sich um eine selbständige Rechtsfindung bemüht und einen Fehler macht, dann wird er von Gott einmal belohnt. Wenn er sich darum bemüht und die Wahrheit trifft, dann wird er von Gott zweifach belohnt. Der erste Fall ist für seine Bemühung und der zweite für seinen Erfolg. Was denjenigen betrifft, der Rechtsgutachten „Fatwa“ ohne Wissen erlässt, dann gilt Folgendes: Wenn die Wahrheit getroffen hat, dann begeht er eine Sünde. Wenn er einen Fehler macht, dann liegen auf ihn zwei Sünden. Der erste Fall ist für seine Beschäftigung mit der Fatwa ohne Wissen und der zweite für die Konsequenzen seines Fehlers, die in der Gemeinschaft und gleichzeitig der Religion zu vermeiden sind, insbesondere in der Zeit, in der man zu bauen und nicht abzubauen braucht.

Die logischen Voraussetzungen zum Aufstieg Ägyptens

Ägypten besitzt zweifellos viele Voraussetzungen für Aufstieg und Fortschritt, die viele andere Staaten nicht besitzen. Die Möglichkeit des Erfolgs ist stark vorhanden als in irgendeiner vorigen Zeit. Ägypten hat eine mehr als 7000-jährige Kultur, die nur eine geringere Zahl von Staaten hat. Die Pyramiden, Museen und die großen Altertümer gelten als Augenzeugen dafür, dass die ägyptische Mentalität eine in der Geschichte einzigartige Renaissance bilden konnte, die die ganze Welt immer noch beeindruckt.
Ägypten ist stolz auf seine Minaretten, seine Moscheen, seine Kirchen sowie auch seine einzigartige nationale Einheit, die die Toleranz und die guten Moralen des ägyptischen Volkes zeigen. Diese Einheit ist in dem nationalen Zusammenhalt zwischen den Teilen des Volkes verkörpert und brachte die Al Azhar und die Kirche unter einem Dach, wie ein stark verbundenes Familienhaus. Diese Einheit lässt die kirchliche Führung in großartigem Nationsgefühl bestätigen, dass es den christlichen Bürgern erst gut geht, solange es der Al Azhar und unserem lieben Ägypten gut geht. Die Ägypter standen mit großem Widerstand gegen alle fremden Versuche der Einmischung und des Eingriffs unter schon lange bekannten Vorwänden.

Ägypten geht es gut, solange es der Azhar gut geht und solange die azharitischen Gelehrten immer einen bedeutenden Wert in Ägypten haben. Dies kann eine große Unterstützung für die feinen Mächte und die Außenpolitik von Ägypten darstellen. Gleichzeitig leiht das aber den Al

Azhars Gelehrten so große Verantwortung, dass sie in der Lage sein sollen, diese Herausforderungen zu bekämpfen. Das ist jedoch nicht so schwer, insbesondere unter der vernünftigen Führung des großen Imams Prof. Ahmed Al-Tayeb, Großscheich der Al Azhar.

Ägypten ist reich an ihrer geographisch ausgezeichneten Lage und ihren Bodenschätzen, die noch nicht herausgefunden wurden, die sowohl darin bestehen, was man den goldenen Dreieck nennt (Al Qusair, Safaja, Qift) als auch durch das Suez-Kanal-Projekt mit all seinen umfassenden Entwicklungsdimensionen; durch das Projekt zur Entwicklung der nördlichen Küste und auch durch die Bodenschätze in Sinai, vor allem den Sand seltener Natur. Der Tourismus mit all seinen Arten (Religiöser Tourismus, Heil-, Wüsten- oder Freizeittourismus) spielt hier auch eine besondere Rolle.

Ägypten ist reich an der wissenschaftlichen Überlegenheit und an dem Vorzug der ägyptischen Wissenschaftler sowohl in den nationalen als auch in den internationalen Forschungsinstituten und Universitäten in der ganzen Welt. Ebenfalls ist Ägypten reich an seinen kulturellen, moralischen und menschlichen Werten, an Tugenden wie Ehrenhaftigkeit, Geduld, Ausdauer und Aushaltungskraft seines Volkes sowie dessen Fähigkeit, mit Schwierigkeiten und Herausforderungen umzugehen. Es ist reich an seinen Bürgern, seien sie Männer, Frauen, Alten, Jugendliche, Denker, Ausgebildete, Journalisten, Hersteller oder Berufstätige. Es fehlt Ägypten

weder Gedankengut noch Vernunft oder Bürger, die in der Lage sind, die Heimat nach vorne anzutreiben.

Ägypten ist auch reich an Toleranz, Mäßigkeit und die Fähigkeit, die Böse wegzuschicken. Diese Mäßigkeit wurde aus zwei großartigen Kulturen entnommen, einerseits aus der toleranten islamischen Kultur, die die Unnachgiebigkeit, die Gewalt, die Übertreibung und das Unrecht stark bekämpft, denn sie stützt sich auf der Erleichterung und der Aufhebung der Bedrängnisse.

Im Koran steht: "… Allah will für euch Erleichterung. Er will für euch nicht Erschwernis..." (Sure 2, 185). An anderer Stelle auch: "…Er hat euch in der Religion keine Bedrängnis auferlegt..." (Sure 22, 78) .

Der Prophet -Allahs Segen und Friede auf ihm – sagt auch: „Die Religion ist Erleichterung und wenn einer die Religion streng ausübt, den wird von der Religion besiegt.“ (überliefert von Imam Bukhary). Er sagt auch in anderem Hadith: "Erleichtert und macht keine Erschwernis. Verkündet den Menschen das Gute und widert sie nicht an."

Andererseits hat Ägypten die Mittelmäßigkeit in allen Dingen sowohl aus der alten als auch aus der modernen ägyptischen Kultur übernommen. Der Charakter eines Ägypters war im Laufe der Zeit weder für Übertreibung, Unnachgiebigkeit, Überschreitung noch für Angriffe auf die Anderen bekannt. Aus der Mischung von diesen beiden großen Kulturen hat die ägyptische Kultur eine besondere Kultur gebildet, die beinahe einzigartig in ihrer Erleichterung und ihrer Toleranz ist. Sie ist immer rein und verachtet alle Arten der Unnachgiebigkeit und der Übertreibung, weil sie solche

schlechte Eigenschaften von ihren Bestandteilen her nicht akzeptieren und damit nicht umgehen kann. Denn sie sind für die ägyptische Kultur wie etwas Fremdes oder Unerträgliches ist.

Gott, Herr der Welten, hat auch Ägypten großes Geschenk gegeben, nämlich die bezaubernde Natur. Allah hat Ägypten ein mäßiges Klima und Wetter geschenkt, das der Moral und dem Charakter der Ägypter entspricht, im Gegensatz zu anderen Ländern, deren Klima entweder zu heiß und immer sonnig oder zu kalt mit andauernden Regen und Schnee ist, was aber viele Bemühungen zur Überwindung dieser schweren Lebensumstände verlangt. Im Vergleich zu anderen Ländern, deren Temperaturen im Winter 40 Grad unter minus und im Sommer 40 oder sogar auch 50 Grad erreichen können, ist das ägyptische Klima weder zu kalt im Winter noch zu heiß im Sommer. Die Kosten der Heizung oder der Klimaanlage sind immer sehr hoch.

Allah hat uns ebenfalls in dieser schweren Zeitphase nationale und politische Führer gegeben, die ihre Verantwortung und Rolle gut verstehen und erkennen .Sie kümmern sich um unsere Heimat und geben sich viel Mühe für dessen Aufstieg und Fortschritt. Es bleibt uns nur zwei Dinge, um den Erfolg und Aufstieg zu erlangen, der erste und wichtigste ist die Unterstützung und Hilfe Allahs und der zweite ist, inwieweit wir einerseits den Terrorismus bekämpfen können und die Voraussetzungen des wissenschaftlichen Fortschritts andererseits erfüllen können.

Zwischen Hoffnung und Arbeit

Das Leben ist hoffnungsvoll. Es gibt keine Verzweiflung mit dem Leben und Kein Leben mit der Verzweiflung. Ohne Hoffnung macht das Leben keinen Sinn. Ohne Hoffnung stirbt das Leben. Ein vernünftiger Mensch ist derjenige, der eine optimale Lösung für jedes Problem findet oder zumindest versucht, eine Lösung dafür zu finden. Ein blöder Mensch ist derjenige, der in jeder Lösung eine Reihe von netzgebundenen Problemen sieht. Da das richtige Recht nicht dem richtigen Verstand widersprechen kann, weil die Gesetzgebungen immer für die Interessen der Allahs Diener sind, halten die Gelehrten daher die Verzweiflung und die Verzweiflung an Allahs Güte für die größten Sünden. Ibn Abbas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: Ein Mann sagte: O Gesandter Allahs, Was sind die größten Sünden? Der Prophet, Allahs Segen und Heil auf ihm, antwortete: Die Beigesellung Allahs, die Verzweiflung an Allahs Güte und die Hoffnungslosigkeit auf Allahs Barmherzigkeit. Wen Allah vor diesen größten Sünden bewahrt, der ins Paradies eingehen würde. Allah, der wahre Gott, sagte durch Abraham (Allahs Segen auf ihm) bei seinem Dialog mit den Engeln, als sie ihm die frohe Botschaft brachten, dass ihm Isaak (Allahs Segen auf ihm) geboren werden wird: Er erwiderte: "Wie könnt ihr mir diese frohe Botschaft bringen, da ich ein hohes Alter erreicht habe?" Da sprachen sie: "Wir haben dir die wahre frohe Botschaft gebracht. Reihe dich nicht unter die Menschen, die die Hoffnung auf Allahs Barmherzigkeit verlieren!" Er sprach: "Nur die Verirrten verlieren die Hoffnung auf Allahs

Barmherzigkeit." (Surat 15 Al-Hijr: 54,55,56). Und dies ist noch Jakob (Allahs Segen auf ihm) sagt seinem Sohn: O meine Söhne! Geht doch hin und forscht unauffällig nach Joseph und seinem Bruder! Gebt die Hoffnung auf Allahs Güte nicht auf! Nur die Ungläubigen geben die Hoffnung auf Allahs Güte auf." (Surat 12 Joseph: 87). Allah (gepriesen und erhaben sei er) sagt: Sprich: "O Meine Diener, die ihr euch selbst gegenüber das Maß überschritten habt, gebt die Hoffnung auf Allahs Barmherzigkeit nicht auf! Allah verzeiht alle Sünden. Er ist voller Vergebung und Barmherzigkeit. (Surat 39 Az-Zumar- 53)

Daher muss Ein Sünder die Hoffnung auf Allahs Vergebung nicht aufgeben, weil Allah, der Hocherhabene, seine Tür zur Reue für alle Sünder weit offen hält. In einem heiligen Hadith wurde Überliefert: “O Sohn Adams, solange du Mich rufst und Mich bittest, vergebe ich dir, was du getan hast, und es macht Mir nichts aus. O Sohn Adams, wenn deine Sünden die Wolken im Himmel erreichen würden und wenn du Mich dann um Vergebung bitten würdest, würde Ich dir vergeben. O Sohn Adams, wenn Du mit Sünden fast so groß wie die Erde zu Mir kommen würdest, und wenn du dich Mir dann zuwenden würdest, Mir keinen Teilhaber zugesellst, werde ich dir Vergebung entgegen bringen, die fast genauso groß ist.” (Überliefert von Al-Tirmidhi).

Ein Patient muss ebenfalls die Hoffnung auf die Genesung nicht aufgeben, auch wenn seine Krankheit unheilbar ist. Er soll sich Allah anvertrauen und bei einem Arzt gehen, um Heilung zu erbitten. Wir haben in Hiob (Allahs Segen auf ihm) ein Vorbild. Allah (gepriesen und erhaben sei er) sagt:

Gedenke Hiobs, der seinen Herrn anrief: "Mich hat schweres Unheil heimgesucht, und Du bist der Barmherzigste aller Barmherzigen." Wir erhörten sein Bittgebet und befreiten ihn von dem Unheil. Wir schenkten ihm doppelt soviele Kinder wie er verloren hatte. Das waren eine Barmherzigkeit von Uns und eine Ermahnung für die, die Uns dienen. (Surat 21 Al-Anbya: 83,84)

Wenn du unfruchtbar wärst, dann verlier die Hoffnung auf Allahs Barmherzigkeit nicht. Dies ist die Frau Abrahams (Allahs Segen auf ihm), als die Engel ihr die frohe Botschaft brachten, dass ihr ein Kind geboren werden wird, obwohl sie doch alt ist. Allah sagt durch sie: Sie sprach: "Wehe mir! Wie sollte ich ein Kind gebären, bin ich doch alt, und mein Mann hier, ist betagt. Das ist wirklich etwas, worüber ich mich wundere." Sie sagten: "Wunderst du dich über Gottes Verfügung? Allahs Barmherzigkeit und Segen gelten euch Angehörigen des Prophetenhauses. Er ist des höchsten Lobes und des höchsten Ruhmes würdig." (Surat 11 Hud: 72,73). Dies ist ebenfalls der Fall bei Zacharia (Allahs Segen auf ihm), als er seinen Herrn betete: Er sagte: "Mein Herr! Ich bin alt geworden, meine Knochen sind schwach und meine Haare gänzlich grau. Ich habe es mit meinen Bittgebeten zu Dir nie schwer gehabt. Ich fürchte aber nun, meine Verwandten werden sich nach mir des Glaubens nicht genügend annehmen. Meine Frau ist unfruchtbar. Schenke Du mir von Dir einen Sohn. (Surat 19 Maryam: 4,5). Unverzüglich erhörte Allah sein Bittgebet: "O Zacharias! Wir verkünden dir die frohe Botschaft, dass du einen Sohn mit dem Namen Yahya (Johannes) bekommen wirst. Wir haben vorher

niemandem diesen Namen gegeben." (Surat 19 Maryam: 7). Als er sich (Allahs Segen auf ihm) wunderte und sich fragte: Er sprach: "Herr, wie kann ich einen Sohn bekommen, da ich schon ein hohes Alter erreicht habe und meine Frau unfruchtbar ist?" Da hörte er sagen: "So ist Gott, Er macht, was Er will!" (Surat 3 Al-Emran: 40): Darauf wurde ihm geantwortet: "So ist es!" Dein Herr aber spricht: "Mir ist das ein leichtes, habe Ich dich doch einst erschaffen, als du ein Nichts warst." (Surat 19 Maryam: 9).
Wenn du arm wärst, so wisse, dass wer heute arm ist, ist eventuell morgen reich und umgekehrt. Wenn Allah etwas für einen seiner Diener will, so tut er es: Bei Ihm ist es so: Wenn Er etwas will, sagt Er nur: "Es sei!" und es wird sein. (Surat 36 Yaseen: 36) Allah (gepriesen und erhaben sei er) sagt auch: Wenn Er den Menschen Barmherzigkeit gewährt, kann niemand sie zurückhalten. Wenn Er sie zurückhält, kann niemand sie nach Ihm gewähren. Sein Wissen und Seine Weisheit sind unermesslich. (Surat 35 Fater: 2)

Auch wenn es schwierige Zeiten in deinem Leben gibt, sollst du dich Allah (gepriesen und erhaben sei er) anvertrauen. Dies ist Maryam (Allahs Segen auf ihr), als Sie hoffnungslos war, so dass ihr die Erde, so weitläufig sie auch ist, eng wurde, erkannte sie, dass es keine andere Zuflucht vor Allah gibt außer bei Ihm. Sie sagte: "Ich wünsche mir, ich wäre tot und völlig vergessen!" (Surat 19 Maryam: 23). Da wurde ihr die frohe Botschaft gebracht, dass Allah mit ihr ist: Da rief er ihr von unten zu: "Sei nicht traurig! Dein Herr hat dir unten einen kleinen Fluss bereitet. Biege den

Stamm der Palme zu dir hin, so werden weiche Datteln auf dich fallen! Iss, trink und sei zufrieden! Wenn immer du einen Menschen siehst, deute ihm an: `Ich habe dem Barmherzigen gelobt, mich des Sprechens zu enthalten, so werde ich heute zu keinem Menschen sprechen." (Surat 19 Maryam: 24,25,26).

Dies sind die Muslime, die besiegten, von wo sie diesen Sieg nicht erwarten, als die Götzendiener sie von allen Seiten belgarten. Der Koran stellt diese Geschichte dar: O ihr Gläubigen! Gedenkt der Huld Gottes, die Er euch erwies, als Heerscharen wider euch loszogen. Wir setzten gegen sie einen Sturmwind und unsichtbare Streiter ein. Gott sieht alles, was ihr tut. Sie kamen von oben und von unten auf euch zu. Eure Blicke schweiften ab, und eure Herzen bebten vor Angst, so dass es euch bis zum Halse schlug. Da machtet ihr euch ungebührliche Gedanken über Gott. Damals wurden die Gläubigen geprüft und schwer erschüttert. (Surat 33 Al-Ahzab: 9,10,11).

Dies ist ebenfalls der Prophet Abraham (Allahs Segen auf ihm), als Sein Volke ihn ins Feuer werfen ließ, da wurde er unverzüglich von Allah gerettet: Wir sprachen: «O Feuer, sei kühl und ohne Harm für Abraham!» Und sie strebten, ihm Böses zu tun, allein Wir machten sie zu den größten Verlierern. (Surat 21 Al-Anbya: 69,70). Dies ist ebenso Yünus (Allahs Segen auf ihm), als der große Fisch ihn verschlang und Allah um Rettung bat, da wurde er ebenfalls gerettet. Allah (gepriesen und erhaben sei er) sagt: Und (gedenke) Dhulnuns (Jonas), da er im Zorn hinwegging und überzeugt war, dass Wir ihn nie in Betrübnis bringen würden, und er rief in der dichten Finsternis: «Es gibt keinen Gott außer Dir. Heilig bist Du! Ich bin fürwahr

einer der Frevler gewesen.» Da erhörten Wir ihn und retteten ihn aus der Trübsal; also retten Wir die Gläubigen. (Surat 21 Al-Anbya: 87,88). Zur Barmherzigkeit Allahs (gepriesen und erhaben sei er) gegenüber uns gehört, dass Er uns für das Einhalten der Mittel zur Rechenschaft zieht. Wenn wir das Einhalten der Mittel in Erwägung ziehen und auf Allah (gepriesen und erhaben sei er) vertrauen, so öffnet Er für uns aus seiner Barmherzigkeit Türe im Diesseits und Jenseits. Omar Ibn El-Khattab (Allahs Wohlgefallen auf ihm) berichtet, dass er den Gesandten Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagen hörte:

Würdet ihr auf Allah vertrauen, so wie ihr auf Ihn vertrauen solltet (und auch könnt), so würde Er euch versorgen, wie Er den Vogel versorgt: er fliegt (morgens wegen seines Lebensunterhalts) mit leerem Magen hinaus und kehrt (abends) mit vollem zurück.

(von Ahmed Überliefert). Allah (gepriesen und erhaben sei er) sagt: Und dem, der Allah fürchtet, wird Er einen Ausweg bereiten, und wird ihn versorgen, von wannen er es nicht erwartet. (Surat 65 At-Talak: 2) Und für den, der auf Allah vertraut, ist Er Genüge. Wahrlich, Allah wird Seine Absicht durchführen. Für alles hat Allah ein Maß bestimmt. (Surat 65 At-Talak: 3). Und dem, der Allah fürchtet, wird Er Erleichterung verschaffen in seinen Angelegenheiten. (Surat 65 At-Talak: 4). Genügt Allah nicht für Seinen Diener? Und doch möchten sie dich in Furcht setzen mit jenen neben Ihm. Und für einen, den Allah zum Irrenden erklärt, gibt es keinen Führer. (Surat 39 Az-Zumar: 36).

Es ist zu betonen, dass die Hoffnung ohne Arbeit als leere Hoffnung und falsche Wünsche gilt. Omar Ibn El-Khattab (Allahs Wohlgefallen auf ihm) sagte: Keiner darf sich setzen, ohne für seinen Verdienst zu arbeiten und sagen: „Allah gib mir!, weil ihr wisst, dass vom Himmel weder Gold noch Silber regnen. Die bloße Aufgabe reicht nicht aus, sondern die Aufgabe soll gewissenvoll und richtig erledigt werden. Aisha (Allahs Wohlgefallen auf ihr) berichtete, dass der Prophet (Allahs Segen und Friede auf ihm) sagte: Allah liebt es, wenn einer von euch seine Aufgabe gewissenvoll und richtig erledigt. (von Abu Yaala Überliefert). Allah (gepriesen und erhaben sei er) sagt: Wahrlich, die da glauben und gute Werke tun - wahrlich, Wir lassen den Lohn derjenigen, die gute Werke tun, nicht verloren gehen. (Surat 18 Al-Kahf: 30). Darüber hinaus muss der Mensch in Betracht ziehen, dass Allah (gepriesen und erhaben sei er) ihn insgeheim und öffentlich beobachtet. Es könnte schwierig oder unmöglich sein, dass wir für jeden Menschen einen Beobachter bestimmen, weil ein Beobachter brauchen würde, dass ein Anderer ihn beobachtet. Vielmehr wäre es besser, dass Jeder ein gutes Gewissen hat, das ihn motiviert, das Gute durchzuführen, weil Allah (Schlummer ergreift Ihn nicht noch Schlaf) ihn beobachtet. Um die Wichtigkeit der Arbeit zu betonen, spornt der Islam uns an, bis zur letzten Stunde unseres Lebens zu arbeiten, auch wenn wir die Frucht dieser Arbeit nicht ernten. Dies bezieht sich auf den Wert der Arbeit und die Wichtigkeit der Produktion für die Menschen und die Nationen. Anas Ibn Malik (Allahs Wohlgefallen auf ihm) berichtete, dass der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte: „Wenn die Auferstehung kommt und jemand von

euch hat einen Palmschössling in der Hand, dann soll er ihn pflanzen.“ (Al-Adab Al-Mufrad).

Ferner ruft der Koran uns zur Arbeit. Er lässt sie zu den bedeutsamen Anbetungen gehören. Allah (gepriesen und erhaben sei er) ruft zum Freitagsgebet und empfiehlt uns, dass wir nach dem Gebet unsere Aufgaben weiter erledigen. Allah, der Erhabene sagt: O die ihr glaubt, wenn der Ruf zum Gebet am Freitag erschallt, dann eilet zum Gedenken Allahs und lasset den Handel ruhen. Das ist besser für euch, wenn ihr es nur wüsstet. Und wenn das Gebet beendet ist, dann zerstreut euch im Land und trachtet nach Allahs Gnadenfülle und gedenket Allahs häufig, auf dass ihr Erfolg habt. (Surat 62 Al-Gomaa: 9,10). Irak Ibn Malik hat sich daran gewöhnt, nach dem Freitagsgebet von der Moschee auszugehen und zu sagen: O mein Gott! Ich habe auf deinen Ruf geantwortet, das Gebet verrichtet und mich im Land zerstreut. Ich bitte Dich darum, dass Du uns Versorgung gibst, denn Du bist der beste Versorger. (Tafsir Ibn Kathir).

Da der Islam zur Arbeit und Produktion aufruft, lehnt er nachdrücklich die Arbeitslosigkeit und die Trägheit ab, weil all dies als Anlass für den Rückstand der Länder gilt. Der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) hat sich daran gewöhnt, seine Zuflucht bei Allah vor der Unfähigkeit und der Trägheit zu nehmen. Anas Ibn Malik (Allahs Wohlgefallen auf ihm) berichtete: Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) pflegte folgendes zu sagen: O Allah mein Gott, ich nehme meine Zuflucht bei Dir vor der Unfähigkeit und der Trägheit, vor Feigheit, der Altersschwäche, und dem Geiz; und ich nehme mein Zuflucht bei Dir vor der Strafe im Grab; und

ich nehme meine Zuflucht bei Dir vor der Versuchung zu Lebzeiten und beim Sterben. (Überliefert von Muslim). Daher spornt der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) zur Arbeit an. Abu Huraira (Allahs Wohlgefallen auf ihm) berichtete: Der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte: "Es ist wohl für jeden von euch besser, ein Bündel mit Brennholz auf seinem Rücken zu tragen, als jemanden um etwas zu bitten, gleich ob der ihm etwas gibt oder nicht." (Überliefert von Al-Bukhari). Ibn Omar (Allahs Wohlgefallen auf Beiden) berichtet: Der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) wurde gefragt: Was für einen Verdienst ist am besten? Da antwortete der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm): Der beste Verdienst ist, wenn man sich von dem Arbeitslohn seiner Hände ernährt.“ (Überliefert von Ahmed und At-Tabarani). Al-Miqdam (Allahs Wohlgefallen auf ihm) berichtete, dass der Prophet (Allahs Segen und Friede auf ihm) sagte: ”Niemals hat einer etwas Besseres verzehrt als eine Nahrung, die er aus dem Arbeitslohn seiner Hände erwarb. Und David, der Prophet Allahs, Allahs Friede auf ihm, ernährte sich von dem Arbeitslohn seiner Hände.“ (Überliefert von Al-Bukhari). Abu Huraira (Allahs Wohlgefallen auf ihm) berichtete: Der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte: Derjenige, der für eine Witwe und für einen Armen sorgt, ist (dem Lohn nach) demjenigen gleich, der auf dem Wege Allahs kämpft, oder demjenigen, der die ganze Nacht betet, ohne Müdigkeit zu erleiden, oder demjenigen, der den ganzen Tag fastet, ohne sein Fasten zu brechen. (Überliefert von Al-Bukhari und Muslim).

All dies bestätigt die Wichtigkeit der Arbeit und Produktion, weil irgendeine Nation nur an die Macht gelangen kann, wenn sie ihren Willen hat und für den Aufstieg des Landes arbeitet. Dies wird erfüllt, wenn die Mitbürger ihre Nahrungen, ihre Getränke, ihre Kleidungen, ihre Medikamente, ihre Waffen und alle Lebensvoraussetzungen produzieren können. Dies wird nur durch die Wissenschaft, die Arbeit und die richtige Planung erledigt, was wir ausführlich in den nächsten Predigten, so Allah will, behandeln.

Übersetzt von Ibrahim Elkott

Al Azhar, eine Macht oder Wert?

Die Institution Al Azhar ist keine Macht, will und wird keine Macht übernehmen. Al Beweis dafür gilt die Ablehnung der Al Azhar unter der Führung des Großscheichs Prof. Ahmed Al Tayeb, die einzige Instanz bei den Rechtsfragen zu sein, vielmehr soll die Entscheidung über solche Fragen so flexibel sein, dass Al Azhar all ihre Erfahrungen und Ansichten dem Gesetzgeber zur Verfügung stellt. Der Gesetzgeber ist der einzige und letzte Entscheider über solche Rechtsfragen. Diese Haltung von Al Azhar ist voller Weisheit und gilt als eine Starke Widerlegung der Vorwürfe, dass Al Azhar eine unfassbare Instanz würde und nach Macht strebe. Die Al Azhar hat diese Entscheidung getroffen, da sie von ihrer ersten Aufgabe als religiöser Aufrufer zum Guten überzeugt ist und dabei nach dem richtigen Verständnis der Korantexte vorgeht.

Allah sagt im edlen Koran: „ Rufe auf zum Weg deines Herrn mit Weisheit und schöner Ermahnung…“ (Sure 16, 125), auch: „ … Deine Pflicht ist nur die Verkündigung…“ (Sure 42, 48). Und an anderer Stelle ebenso „…Willst du also die Menschen dazu zwingen, dass sie Gläubige werden?“ (Sure 12,99).

Wir unterscheiden stark zwischen der Rolle eines Imams, der eines Richters und der eines Herrschers und glauben, dass wir nur Imame und keine Richter oder Herrscher sind. Die Aufgabe eines Imams soll nur darin bestehen, die Leute zum Guten aufzurufen und zu beraten, und nicht darin,

dass der Imam eine Macht über das Gesetz oder eine gleichwertige Macht wird. Aus religiöser Sicht glauben wir daran, dass nur der Staatschef die Obermacht über die Teile des gesamten Landes im Lichte der Hochachtung der Verfassung hat. Der Oberbefehlshaber bzw. der Präsident des Staates darf verschiedene Vertreter in großer Freiheit, solange das Wohl und Interesse des Landes berücksichtigt wird, wie z.B. die Vertretung des Staatschefs durch den Verteidigungsminister bezüglich der Angelegenheiten des Militärs, die Vertretung durch den Innenminister bezüglich der inneren Sicherheit und der Polizei, die Vertretung durch den Justizminister in den Angelegenheiten der Justiz und so bei den meisten Vertretungen.

Hiermit wollen wir auch das Licht über das Verhältnis zwischen dem religiösen Aufruf und der politischen Macht werfen. Dieses Verhältnis ging seit dem Beginn der menschlichen Geschichte in eine der zwei Richtungen, entweder in die Richtung der Abhängigkeit oder in die des Konfliktes. Beide Richtungen waren aber von großen Schaden sowohl für den religiösen Aufruf als auch für die politische Macht. Das beste Modell dieses Verhältnisses ist – unserer Meinung nach - das Modell der Verständigung, Kommunikation und des gegenseitigen Respekts. Diese idealistische Form des Verhältnisses streben wir alle in Ägypten und geben uns viel Mühe, sie zu erreichen. Einerseits hat das jetzige Regime in Ägypten großen Respekt und Hochachtung der Al Azhar gegenüber, andererseits versteht die Al Azhar seine Aufgabe gut und schätzt die Bemühungen des Regimes im

Dienste der Heimat und zur Bewahrung der Einheit und Identität von Ägypten in unserer schweren Zeitphase hoch.

Obwohl wir glauben, dass Al Azhar keine Macht ist, glauben wir auch, dass sie einen bedeutenden Wert darstellt und dass sie mit Ägypten stark verbunden ist. Kaum wird Ägypten irgendwo erwähnt. ohne den Namen von Al Azhar erwähnt zu werden. Auch kaum wird über Al Azhar gesprochen, ohne sie mit deren Sitz und Verwaltung in Ägypten, dem schlagenden Herzen der islamischen und der arabischen Welt in Verbindung zu bringen.
Da Ägypten als das Sicherheitsventil und der Hort der arabischen und islamischen Nation wirkt, ist auch Al Azhar die größte und wichtigste Institution für religiöse Wissensforschung in der Geschichte, die das tolerante mittelmäßige Islamverständnis vertritt, das sowohl von der islamischen Gemeinde als auch von der ganzen Welt mit Zufriedenheit und Hochachtung angenommen ist. Die Al Azhar ist noch eine der Instrumente der feinen Mächte, die die ägyptische Außenpolitik unterstützt. Sie ist ebenso die einzige Instanz, die die scheinreligiöse Maske von den kriminellen und terroristischen Gruppierungen in Innen und im Ausland entlarven kann.

Trotz unseres Glauben an die objektive konstruktive wissenschaftliche Kritik und an die immer durchzuführende Selbstkritik bestätigen wir, dass die Vorwürfe und Angriffe gegen die Institution Al Azhar nicht das Wohl und Interesse des Landes in den Vordergrund stellen. Solche positive

unkonstruktive Kritik könnte Apple und Chancen geben, die von den Terroristen und den Radikalen ausgenutzt werden können und den Weg frei für einen ideologischen und sogar auch religiösen Konflikt öffnen können, den wir heutzutage nicht zu ertragen haben. Ich finde keine andere Institution oder Instanz, die die scheinreligiöse Maske von diesen Terroristen und Radikalen entlarven kann, als die Al Azhar, die als die erste Instanz der Muslime in der ganzen Welt gilt.

Notwendigkeit der Zerstörung des Terrorismus

Wenn wir den Terrorismus zerstören wollen, müssen wir einen guten Plan für die Konfrontation aufstellen, und uns dem Ausmaß der Herausforderungen sowie die Natur der terroristischen Koalitionen im Klaren sein. Diese Koalitionen müssen nicht unbedingt in schriftlicher, unterzeichneter oder veröffentlichter Form erklärt werden. Sie können vielmehr im Lichte dessen impliziert sein, was die Ziele der Terrorgruppen und -mächte sowie ihrer Unterstützer und Ausnützer verwirklichen kann.

Zweifelsohne zeigten uns die letzten Tage eine neue Farbe der Koalition und der Koordination zwischen den Terrorgruppen. Die ISIS, die Unheil im Irak und Syrien anrichtet, und die internationalen Muslimbruderschaft, die voll und ganz bereit für die Zerstörung der Getreide und Vieh zum Erreichen ihrer autoritären Ziele und weltlichen Bestrebungen ist, stehen an der Spitze dieser Terrorgruppen. Für Muslimbruderschaft bildet Ägypten das Hauptziel und stellen Katar und die Türkei den Ausgangspunkt und die Schirm dar, weil sie erkennt, dass das Ende der Gruppierung in Ägypten ihr Ende im Osten und Westen zufolge hat. Die Unterstützer des Terrorismus wissen außerdem, dass die Standhaftigkeit Ägyptens bei der Konfrontation der bösen, terroristischen und zerstörenden Mächte die Scheiterung ihrer Pläne zur Teilung der Region, Ausnutzung des Öls und der Ressourcen und der Erschöpfung der Heere bedeutet. In diesem Falle wäre die zionistische Armee der erste

Nutznießer der Zerteilung unserer arabischen Nation und des Zerreißens ihres Bestehens. Dann würde sie wieder zur stärksten, unbesiegbaren Armee, nachdem ihr falscher Stolz und Hochmut von der ägyptischen Armee im Krieg vom 10. Ramadan und 6. Oktober 1973 geschlagen wurden.

Während ISIS ihre andauernden Verbrechen kündigt, rufen einige Führer der Muslimbruderschaft der eine nach dem anderen zu terroristischen, gewalttätigen und zerstörenden Aktionen. Der letzte Ruf stammte vom Ahmed al-Mughir, ein Mann vom Kheirat el-Shater. Er sagte, dass das Terrorismus eine Pflicht und die Ermordungen eine gute Tradition seien. Dazu gehört auch das Wort, was Mohammed al-Saghir von Katar an die Demonstranten richtete, in dem diese den Hals desjenigen schlagen müssen, der in ihrem Weg steht. Absichtlich oder unabsichtlich wies der US-Senat, Senator Darrell Isa, darauf hin, dass es etwa eine Verbindung zwischen ISIS und der Muslimbruderschaft in der Praxis des Terrorismus sowie der Auswirkungen jeweils auf den Willen der Völker der Region gäbe, was einschließlich Angst und Bedenken über die terroristischen Handlungen in der Region hervorrufen.

Ich habe mehrmals erwähnt, dass sowohl die ISIS als auch die Muslimbrüder einen Stellvertreterkrieg zugunsten der neokolonialen Kräfte führen, die ihre Haut und ihre Kleider ändern, und ihre Verräter und Agenten für die Erfüllung ihrer Ziele und Pläne durch die Hände der

Religionshändler verwenden. Die Religion ist aber diesen und ihren Verbrechen gegenüber unschuldig. Außerdem habe ich betont, dass diese Handlungen weder mit Menschlichkeit noch mit dem Islam zu tun haben. In diesem Zusammenhang hebe ich die Worte des Dichters hervor:

Ich tadele den Tyrannen nicht,
bei seinem Angreifen oder Überschreiten.
Sein Ende liegt im Vernichten und
unser Weg dazu ist das Vorbereiten.

Diese unvermeidliche Konfrontation erfordert auf der individuellen und gesellschaftlichen sowie staatlichen Ebene einige wichtige und dringende Maßnahmen im In- und Ausland:

1. Die Wissenschaftler, Denker und Intellektuellen müssen sich so einigen, dass sie zu einem Mann mit in einem Atemzug werden, um die falsche Tendenz dieser irrenden Terroristen und Selbstmörder zu entlarven, und ihre Agententätigkeiten aufzudecken, mit denen sie die Ziele ihrer Unterstützer und Finanzierenden erreichen wollen.

2. Die gezielten Länder, an deren Spitze Ägypten, Saudi-Arabien, Kuwait und die Vereinigten Arabischen Emiraten stehen, müssen schnell zusammenarbeiten, um eine strategische, ungewöhnliche Vision für die Konfrontation der Herausforderung des Terrorismus und seiner

unterstützenden Kolonialkräfte zu bilden. Dies muss erfüllt werden, auch wenn diese Kräfte anders zeigten oder ihre Haut tausendmal veränderte, denn der Gläubige täuscht nicht und lässt sich nicht täuschen. Unser Kalif Umar ibn al-Khattab sagte: „Ich bin nicht ein Täuscher, und lasse mich nicht von so einem täuschen.“

3. Alle Völker und Regierungen müssen sich der Unvermeidlichkeit des gemeinsamen Schicksals bewusst sein. Das Niveau des allgemeinen Bewusstseins hat sich zu einem Ausmaß entwickelt, dass man eine große Hoffnung hat. Aber dieses Ausmaß braucht noch mehr Mut, Zusammenarbeit und Koordination in einer nicht-traditionellen Form, die sich der Phase und dem Grad der Herausforderung in der arabischen Region, vor allem in den großen und einflussreichen Staaten, anpassen.

In diesem Zusammenhang wäre es sinnvoll, die positiven Schritte in dieser Richtung hochzuschätzen.

Erstens: Der Präsident Abdel Fattah al-Sisi erwähnte, dass Ägypten die eigene Sicherheit von der Sicherheit der arabischen Nation gewinnt, und dass die Sicherheit der Araber in der Sicherheit Ägyptens liegt. Außerdem gilt die Sicherheit der arabischen Golfstaaten als eine rote Linie. Ich habe mehrmals betont, dass es viele Zeichen für die Unabhängigkeit der nationalen Willens und nationalen ägyptischen Entscheidung gibt. Dazu gehören diese Erklärungen, einschließlich auch des Starts in vielen großen

nationalen und wirtschaftlichen Projekten, auf der Oberseite des Suez-Kanal-Projekts.

Zweitens: Der Hüter der heiligen Stätten sagte, dass derjenige, der heute Ägypten beisteht, morgen von Ägypten unterstützt wird, und dass derjenige, der jetzt nicht zur Seite Ägyptens steht, morgen keinen findet, der ihm Beistand leistet. Das Saudi-Arabien leistet seiner Schwester Ägypten bei der Konfrontation des Terrorismus und der Herausforderungen mit all seinen Möglichkeiten Beistand.

Drittens: Von Führer in den Vereinigten Arabischen Emiraten stammten in verschiedenen Gelegenheiten Erklärungen, die ihre Positionen unterstützen, was das Bewusstsein dieser Führer gegenüber der heutzutage erlebten Phase und der Art der Herausforderungen widerspiegelt. Zu diesen Erklärungen gehören die Worte von Dahi Khalfan, der sagte, dass der Ehre Ägyptens das Blut wert ist, geschweige denn die Gelder. Er betont: Wenn Ägypten auf die Beine stehe, könne sich die ganze Nation nach Vorne schreiten. Jeder, der gegen das ägyptische Volk und die ägyptische tapfere Armee agiert, würde sich bereuen. Diese Worte sind aller Hochschätzung würdig.

Zusätzlich erwähne ich hier das, was ich selber während meiner Begleitung des Hochscheichs in seinem Besuch in Kuwait und Bahrain hörte. Der Emir von Kuwait, Seine Hoheit Scheich Sabah al-Ahmad Al-Gaber al-Sabah, und der König von Bahrain, Seine Hoheit Scheich Hamad bin Isa bin Salman Al

Chalifa, hatte positive Erklärungen, die ihre gute Einsicht und ihr großes Verständnis der Natur der Herausforderungen zeigten. Das arabische Mitgefühl sowohl Ägypten als auch der Problemen der arabischen Nation gegenüber war auch präsent, was zu mehr Hoffnung führt.

Schließlich betonen wir, dass das ganze ägyptische Volk die politische Führung unterstützt und bereit ist, seine Heimat und seine arabische Nation mit Seele und Gold zu opfern. Wir wiederholen, dass die Gelegenheit eine kollektive, arabische Solidarität erfordert, die der Ebene der Risiken und Herausforderungen anpassen, und dass der Terrorismus heute oder morgen denjenigen fressen wird, der ihn jetzt unterstützt. Morgen ist näher, als wir uns vorstellen.

Die Rolle der Kultur beim Aufbau des Individuums und der Gesellschaft

Es besteht kein Zweifel, dass der Mensch in seinem Leben von der eigenen Erfahrung und Bildung ausgeht. Die Bildung des Menschen hat einen großen Einfluss auf:

- seine Handlungen,
- sein Verhalten,
- seine Beziehungen zur Familie, Gemeinschaft, den Mitmenschen,
- sein Leistungsniveau in der Arbeit,
- den Grad seiner Heimatliebe,
- seine Wahrnehmung der Gefahren gegen seine Heimat,
- die Auswirkung der internationalen Beziehungen auf die Interessen der Heimat,
- den Ausmaß des gegenseitigen Einflusses, und
- das Niveau seiner Beziehung und seines Zusammenlebens mit den Mitmenschen.

Ausgehend davon gilt die Beschäftigung mit der Kultur und die kulturellen Bildung des Individuums und der Gesellschaft nicht mehr als ein Luxus oder eine sekundäre, unnötige Gelegenheit, sondern als Mittelpunkt der nationalen Interesse. Wir übertrieben nicht, wenn wir sagen, dass die nationalen Interessen nicht ohne einen kulturellen, umfassenden, gut studierten Rahmen vollständig realisiert werden können.

Wir betonen, dass viele Institutionen zu dieser Bildung eintragen, wie z.B. die Familie, die Schule, die Moschee und die Universität, die Jugendzentren und die lesbaren, hörbaren und sichtbaren Medien. Die sozialen und elektronischen Netzwerkseiten wurden zu wichtigen Faktoren und Quellen, die das kulturelle Bewusstsein der Individuen und Gemeinschaften konstruieren.

Da das Stiftungsministerium sich all dies gut vorstellt, stellen seine Aufruf-Aktionen und Delegationen, die in Zusammenarbeit mit der Al-Azhar und unter der Schirmherrschaft der Großscheich der Al-Azhar gesendet werden, diese Art der Vielfalt im Mittelpunkt ihres Interesses. Daher sind diese Auruf-Aktionen, Vorträge und Veranstaltungen auch so vielfältig, dass sie in den Moscheen, Schulen, Universitäten, Jugendzentren, und Versammlungen von Gewerkschaften stattfinden. Allerdings können diese Aktionen und Veranstaltungen die gewünschten Früchte nicht herbringen, ohne dass die Institutionen, die im Bereich der Bildung und Ausbildung genannt wurden, zusammenarbeiten.

Kulturelle Vielfalt gegen das Sich-Isolieren:

Damit es zu einer Entfaltung im kulturellen Horizont des Individuums und der Gesellschaft kommt, dann muss es bei Auseinandersetzung mit der Isolation, Blockade des Horizonts, dem Sich-Trennen und der monokulturellen Dimension Vielfalt geben. Man kann den höchsten Hochschulabschluss mit theoretischer oder praktischer Schwerpunkt absolviert hat, wobei man aber gleichzeitig engstirnig und begrenzt gebildet

ist, keine Fähigkeit zum Kommunizieren mit der Gesellschaft hat, und nicht in der Lage ist, die Ansichten und die intellektuellen, kulturellen oder nationalen Überzeugungen der Mitmenschen zu verstehen.
Daher ist die Nachprüfung der Quantität und der Qualität der kulturellen Komponente in und vor der Hochschulbildung von großer Bedeutung. Die Rolle der Jugendzentren in den gemeinschaftlichen Dialog muss aktiviert werden. Daran muss der religiöse Diskurs seinerseits wirkungsvoll beitragen.

Wir haben jetzt sowohl in Al-Azhar als auch im Stiftungsministerium eine Elite-Gruppe von Predigern, die fließend neben dem Arabischen eine oder zwei Sprachen beherrschen, was sie in der Lage setzt, nicht nur auf der Ebene der Gemeinde, sondern auch auf internationaler und globaler Ebene kommunizieren zu können. Sie können außerdem effektiv mit den modernen Mitteln umgehen, die sie dazu ermöglichen, die heutige Lage einerseits zu verstehen und ihren Auftrag andererseits gut und erfolgreich zu verwirklichen.

Kultur und Werte:
Wenn wir sicher sind, dass sowohl die Übertreibung als auch die Gleichgültigkeit alle übel sind, und dass das ganze Gleichgewicht in der Angemessenheit liegt, dann müssen wir das Extremismus und das Radikalismus in dem Ausmaß ablehnen, mit dem wir auch alle Formen des moralischen Verfalls scharf kritisieren. Man kann den Fanatismus

entwurzeln, nur wenn man im gleichen Ausmaß die moralische Abweichung und alles, was die in der der Gesellschaft etablierten Werte verletzt, beseitigen können. Die Psychologen meinen: Für jede Aktion gibt es eine Reaktion, die das gleiche Verhältnis hat und in der Gegenrichtung kommt. Sie sagen auch, dass jedes Ding zwei Ende und ein Mittelpunkt hat; wenn man ein Ende mit der Hand hält, kommt das andere Ende nach unten. Wenn man aber nach dem Zentrum greift, dann liegen die zwei Enden auf die gleiche Ebene. Imam al-Awzâ´î (möge Allah ihm barmherzig sein) sagte: Immer wenn Allah, der Erhabene, im Islam etwas befiehlt, dann versucht der Teufel den Menschen von irgendeiner Seite zu verführen, egal ob von der Seite des Extremismus oder der der Gleichgültigkeit. Wir tendieren aber nicht zur Gleichgültigkeit, sondern zur Erleichterung, und nicht zum Fanatismus, sondern zur Toleranz. Wir heben das Festhalten an der Religion und den moralischen Werten hervor, und lehnen gleichzeitig den Fanatismus, Extremismus und das Sich-Isolieren ab. Zwischen dem Fanatismus und dem Festhalten an der Religion und zwischen der Erleichterung und der Gleichgültigkeit gibt es einen sehr dünnen Faden. Der Vernünftige nimmt diesen kleinen Unterschied wahr, versteht ihre Grenzen ganz gut und vernachlässigt sie nicht. Abullâh ibn Abbâs (Möge Allah Ihm gegenüber barmherzig sein) wurde einmal danach gefragt, ob er für die Aussage „Das Tendieren zur strengen Anwendung der Anweisungen ist eine Art Fanatismus“ eine Äquivalenz im Buch Allahs, des Erhabenen, findet. Er antwortete: Ja, an vielen Stellen. Allah, der Erhabene, sagt z.B.: „Und lass deine Hand nicht an deine Hals gefesselt sein, strecke sie aber auch nicht

vollständig aus, sonst würdest du getadelt und (aller Mittel) entblößt dasitzen.“ und sagt: „Und diejenigen, die, wenn sie ausgeben, weder maßlos noch knauserig sind, sondern den Mittelweg dazwischen (einhalten).“

Wir bitten Gott darum, uns zum geraden Weg recht zu leiten und uns unsere Gelegenheit zu erleichtern. Er ist der Herr und der Allmächtige.

Deshalb ist der Westen fortgeschritten

Es besteht kein Zweifel, dass die Weisheit das Ziel des Gläubigen ist, nach der er sucht, fleißig strebt, und sie ihrem Urheber zuschreibt. Wir müssen auf die Erfahrungen der Anderen ,einen Blick werfen, davon die Vorteile und das Nützliche ziehen und das Sonstige weglassen. Wir sollen uns nicht mit den Worten rühmen und sagen, dass wir die beste Nation oder die Herren der Menschen sind. Wir müssen das aber durch unsere Leistung erwiesen werden. Man darf nicht vergessen, dass unser Prophet Muhammad (möge Allah ihn in Ehren halten und ihm Wohlergehen schenken!) vor der großen Menschenzahl warnte, die nutzlos wie der Schaum des Regenwassers sein könnte. Der Kalif Umar ibn al-Khattâb (möge Allah mit ihm zufrieden sein) sagte: „Derjenige, der mit seinem eigenen Werk nicht nach Vorne schreiten kann, kann dies mit seiner Abstammung nicht leisten.“ Er pflegte über die Nichtaraber zu sagen: „Bei Gott sind die Nichtaraber am Jüngsten Tag dem Propheten Muhammad (möge Allah ihn in Ehren halten und ihm Wohlergehen schenken!) näher als wir, falls sie mit guten Werken kommen, wobei wir nicht.“

Wenn wir es uns über das Geheimnis des westlichen Fortschritts gut überlegen, dann finden wir dafür viele Gründe und entdecken wir, dass dieser Fortschritt nicht spontan oder zufällig ist, sondern war ein Ergebnis von Bemühungen und harter, anstrengender Arbeit. Zu den wichtigen Gründen gehört das Folgende:

1. Die Verehrung der Arbeit und seiner Wert: die Hochschätzung der Arbeit, wozu der Islam seine Anhänger aufruft, findet man im Alltagsleben der fortgeschrittenen Nationen eine Realität. Dort gibt es keinen Raum für Begünstigung oder Kompliment am Arbeitsplatz.

Leider haben wir unsere islamischen Werte ignoriert. Die durchschnittliche Pro-Kopf-Produktion bei uns wurde so niedrig, dass sie mit den anderen internationalen Produktionen unvergleichbar sind. Demgegenüber leistet die jeweilige Person seine Arbeit in kompletter Form, wenn sie im Ausland lebt, als ob es nicht um dieselbe Person, die in seinem Land tätig war. Wenn man aber in irgendeinem Ort ernst arbeitet, wird sein Gewinn von Gott gesegnet, auch wenn es wenig wäre. Aber es handelt sich hier um eine Kulturfrage. Mit Recht sagte Scheich Muhammad Abdou: „Ich fand während meiner Reise in Europa einen Islam ohne Muslime, und sah nach meiner Rückkehr nach Ägypten Muslime ohne Islam.“

Es gibt keinen Weg zum Entwickeln und Fortschreiten außer durch die ernsthafte Arbeit. Es geht nicht um die bloße Arbeit, sondern um die gewissenhafte. Unser Prophet (möge Allah ihn in Ehren halten und ihm Wohlergehen schenken!) sagte: „Allah, der Gepriesene, mag wahrlich denjenigen, der seine Arbeit sorgfältig leistet.“ Und sagte: „Wenn der jüngste Tag kommt, wobei jemand von euch einen Schössling in der Hand and, dann muss er, soweit er es kann, (trotzdem) pflanzen.“ Allah, der Erhabene, befiehlt uns das Bestreben und das Arbeiten. Er sagt: „So geht auf ihren Anhöhen (der Erde) einher und esst von dem, womit Er euch versorgt. Und zu ihm wird die Auferstehung sein “ (Sure 67:15).

2. Die Hochachtung der Zeitwert: Der Islam schätzt auch den Wert der Zeit hoch, denn Allah, der Gepriesene, schört an vielen Stellen in seinem heiligen Buch mit der Zeit. Er sagt z.B.: „Beim Zeitalter“, „Bei der Morgendämmerung“, „Bei der Morgenhelle und der Nacht, wenn sie (alles) umhüllt“, und „Bei der Sonne und ihrer Morgenhelle und dem Mond, wenn er ihr folgt“. Unser Prophet (möge Allah ihn in Ehren halten und ihm Wohlergehen schenken!) sagte: „kein Diener wird den Tag der Auferstehung verlassen, bevor er nach vier Dingen gefragt wird: seine Lebenszeit und wie hat er sie verbracht? Seine Jugend und womit hat er sie verbracht? Sein Vermögen, wie hat er es erworben und wo hat er es ausgegeben? Und sein Wissen, was hat er damit gemacht?“

Trotzdem messen wir der Zeit nicht seinen großen Wert bei. Wir verpflichten uns meistens nicht mit der Pünktlichkeit, was wir befohlen werden, und wir tolerieren dabei ohne Grenze. Es gibt doch denjenigen, der sich kaum um die Termine kümmert, die er selbst festlegt. Falls man ihn diesbezüglich diskutierte oder ihm Ratschlag gäbe oder, dann würde er nervös.

Allerdings findet man all diese hohen Werte, zu denen uns der Islam verpflichtet, eine konkrete Wirklichkeit bei den meisten Menschen im Westen. Dort wendet man diese Werte mit aller Genauigkeit und Gründlichkeit an. Wenn ich hier „bei den meisten“ sage, dann sage ich das nur vorsichtshalber. Aber all diejenigen, mit denen ich in meiner Reise nach Paris umgegangen bin, waren mehr pünktlicher als sozusagen die

Uhrzeiger. Die Bestimmung der Zeit, die sie für ihre Arbeiten brauchen, wird von ihnen mit höchster Präzision und Professionalität studiert, die uns überrascht und uns bewundern lassen. Für sie wäre es aber nicht überraschend, dass wir auch so pünktlich wären, weil das bei ihnen etwas Gewöhnliches wurde.

3. Das Respektieren des Anderen, seiner Kultur und seiner Spezifika, egal welche diese wären. Man hat das Gefühl, dass es dort eine Art kultureller, intellektueller Zufriedenheit herrscht, die den Menschen daran hindert, den Anderen gegenüber neugierig zu sein, sie abzuhören, oder zu versuchen, in ihre Privatsphäre einzugreifen oder über die Details oder Allgemeinheiten ihres Lebens zu erzählen.

Das ist auch unsere islamische Behandlungsweise, die wir vernachlässigt haben. Sagte unser Prophet(möge Allah ihn in Ehren halten und ihm Wohlergehen schenken!) nicht: „Es gehört zum besten Islam, dass man lässt, was man nichts angeht“? Früher sagte man auch: Derjenige, der sich darin einmischt, was ihm nichts angeht, hört das, womit er nicht zufrieden ist.“

4. Hier ist das wichtigste; sie bauen und arbeiten zugunsten ihrer Heimat:

Wer die Arbeit in der westlichen Gesellschaft beobachtet, findet, dass man dort für sich selbst und gleichzeitig für die eigene Heimat arbeitet. Man ist dort ein Teil von einem Ganzen, das sich für die Interessen der Heimat bewegt, seinen Weg gut kennt, seine Richtungen und Ziele bestimmen kann und sich um das Erreichen dieser Ziele durch die kürzten, günstigsten und

nützlichsten Mittel bemüht. Dabei nimmt wahr, dass das Interesse der Heimat zweifelsohne auf ihre Individuen widerspiegeln, und dass niemand so allein Erfolg haben kann. Aber viele von uns begnügen sich leider nicht damit, dass sie nicht mitbauen. Vielmehr tendieren einige zum Zerstören. Das Schlimmste ist, dass sie im Namen der Religion bzw. des Islam zerstört. Sie verfälschen mit ihren Sünden und Vergehen das Bild des Islam, wobei er unschuldig ist. Könnte der Islam reden, hätte er sich ihnen und ihren bösen Handlungen gegenüber als unschuldig erklärt. So erklärt der Großscheich von al-Azhar in seinem Wort auf der Konferenz über „die Gefahr von den des Unglaubens beschuldigenden Gedanken und der ohne Wissen erklärten Fetwa über die nationalen Angelegenheit und die internationalen Beziehungen“, die Ende des letzten März vom Obersten Rat für islamische Angelegenheiten des Stiftungsministeriums organisiert wurde. Er erwähnte, dass die Tötungen und terroristischen Taten unschuldigen Menschen gegenüber bedauerlicherweise im Namen des Islam und mit islamischen Jubelformeln vorgenommen werden, wie z.B. diese Verbrechen, die nur den Weg des Explodierens, Zerstörens und Terrors einschlage. Auch wenn einige von uns bauen versuchen, sind die Anderen bei ihrem Zerstören schneller. Früher sagte der arabischer Dichter:

Wenn einer baut und einer dann zerstört,
dann genügt das am Zerstören.
Wie wäre es denn, wenn einer baut
und ein Tausend zerstören.

Ein Anderer dichtete:

Wie erreicht denn das Gebäude seine Vollständigkeit,

wenn du es baut, wobei andere zerstören?

Daher müssen wir zusammenarbeiten, um die Verbrecher, die Zerstörer, Straßenräuber und diejenigen, die den Lauf der Arbeit und Produktion unterbrechen, mit eisernen Händen bestrafen. Wir sollen nicht negativ reagieren, sondern daran arbeiten, den Unrecht, den Angriff und Aggression zurückweisen. Der Prophet (möge Allah ihn in Ehren halten und ihm Wohlergehen schenken!) sagte: „Leiste deinem Brüder Beistand, wenn man ihm Unrecht zufügt oder wenn er Unrecht tun.“ Die Leute fragten ihn: „O, Gesandter Allahs! Wir leisten ihm Beistand, wenn man ihm Unrecht tut, aber wieso wenn er selber ungerecht ist?“ Er (möge Allah ihn in Ehren halten und ihm Wohlergehen schenken!) antwortete: „Du drückst ihm die Hand“. Das heißt, du weist sein Unrecht zurück. Der Bericht wurde von al-Bukhârî überliefert. Allah, der Gepriesene, sagt: „Und meine ja nicht, Allah sei unachtsam dessen, die Ungerechten tun. Er stellt sie nur zurück bis zu einem Tag, an dem die Blicke starr werden, sie kommen hastend, die Köpfe hochhebend; ihr Blick kehrt nicht zu ihnen zurück, und ihre Herzen sind leer.“ (Sure : 42-43).

5. Sie schätzen ihre Kultur hoch, wobei wir das Bild unserer Kultur verzerren sie arbeiten daran, ihre Energie und ihre kognitiven, materiellen oder kulturellen Möglichkeiten zu würdigen. Diese werden immer hoch

geachtet, gut präsentiert und vermarktet. Aber viele von uns verachten unsere Kultur und verleugnen viele ihrer Besonderheiten. Eine Gruppe, die unsere Religion nicht gut kennt, ihre guten Sitten nicht aneignen und ihre hochragenden Lehren nicht folgen, tendierte zum Fanatismus, Gewalt, Terrorismus, und Missverständnis und zu Fehlinterpretationen. Da verzerrte sie das tolerante, zivilisierte Bild unserer islamischen Kultur. Nachdem die Menschen die Toleranz des Islam ohnehin anerkennten, müssen wir jetzt verpflichtet, zu beweisen, dass der Islam nichts mit diesen kriminellen Terrorakten zu tun hat, dass er mit dem Terrorismus in keinem Zusammenhang steht, und dass der Terrorismus keine Religion, keine Farbe, kein Geschlecht und noch keine Heimat hat. Als ob wir gezwungen wären, zu schreien: Wir sind nicht so; Das ist nicht unser hässliche Bild, das die extremistischen, dummen Gruppen in den Köpfen vieler Westler für den Islam zeichneten. Wir sind daher sehr überlastet und gezwungen, uns anzustrengen und Beschuldigungen zurückweisen, denen gegenüber wir so total unschuldig.

6. Das Planen, das Organisieren und die Achtung des Gesetzes:

Diese Aspekte sind für jede Nation, die auf der Suche nach Mitteln des Fortschritts und Wohlstandes ist, unentbehrlich. Die Gerechtigkeit, die keinen Unterschied zwischen Arm und Reich kennt, egal es sich um welche politischen, sozialen oder amtlichen Schichten handelt, ist die erste Garantie für die Stabilität der Gesellschaft. Ein Gelehrter der ältesten islamischen Generation sagte: Allah, der allmächtige, gewährt der gerechten Nation den

Sieg, auch wenn sie ungläubige wäre, und unterstützt die ungerechte Nation nicht, auch wenn sie gläubig wäre.

Die Planung und die Ordnung sind dann auch zwei notwendige Dinge. Man sagt: Der Kluge plant vielleicht im Laufe eines Jahres, führt seinen Plan an einem Tag oder in einer Woche sehr genau, wobei der Dumme weder denkt noch plant und daher sein Leben lang nichts in Kraft setzen kann.

Ägypten, wie wir es wollen.

Ägypten, das wir wollen, ist das, in dem jeder Bürger gesellschaftlich, wirtschaftliche und psychologisch sicher fühlt. Ägypten ist unter seiner arabischen und islamischen Nation sowie in seiner regionalen Umgebung der Führer.

Es ist Ägypten, das eine starke Wirkung auf die Gestaltung der Politik hat, die im internationalen Konferenzen und Veranstaltungen diskutiert wird. Es ist Ägypten, das die Hand der Hilfe in die afrikanische Tiefe hinreicht und das Sicherheitsventil für die arabische Tiefe ist. Es ist die Hoffnung für seine jungen Menschen. Ägypten ist die Angemessenheit, ist die Toleranz, Kultur, die Gerechtigkeit, die disziplinierte Freiheit. Ägypten die moralische Ordnung des Gesetzes, das mit dem Glauben an Allah, den Erhabenen, und mit dem höchsten Interesse der Heimat kontrolliert wird. Ägypten ist die Arbeit und Produktion. Ägypten ist der politische und solide Willen, der in seiner politischen Entscheidung von jeder fremden Richtung unabhängig ist. Die Priorität dabei ist das Interesse seiner Bürger, seiner nationalen Sicherheit und ihrer ganzen arabischen Nation. Damit wir diese Hoffnungen, die wir suchen, realisieren können, sollen wir schnelle, ungewöhnliche und untypische Schritte machen, wie z.B.:

1. Revolution in der Arbeit und Produktion:

Die Nationen, die ihre Kraft, Nahrung, Medizin und Waffen nicht besitzen, kann keine politisch unabhängige Entscheidung treffen. Jede politische oder soziale Reform muss eine Wirtschaftskraft, die sie stark unterstützt, haben. Der Bau der nationalen Sicherheit und der Sicherheit der Heimat im innen und in dem außen bedürfen in dieser Welt, die keine Emotionen kennt, wirtschaftlicher Ressourcen. Zum größten Teil kontrollieren die Gewinne und Interesse in dieser Welt. Dies kann nicht realisiert werden, außer durch mehr Mühe und Schweiß, Arbeit und Produktion. Wir sollen die verfügbaren Mittel ausnutzen und unsere beste Mühe geben, damit wir unsere Arbeit gewissenhaft und in bester Art und Weise leisten. Wir haben einen dringlichen Bedarf an große und schnelle Anstrengungen, um die Kultur und die Bedeutung des Arbeitens im Kopf der einzelnen und der Gemeinschaft festzulegen.

2. Administrative Revolution:

Damit wir das Arbeitssystem korrigieren, müssen wir starke Regeln setzen, die die Menschen in ihrem Leben und ihren beruflichen Karrieren unterstützen. Das kann nur dadurch ermöglichen, das Prinzip von Belohnung und Bestrafung zu reaktivieren, die Löhne, Zuschüsse mit der Leistung, Produktion und dem Gewinn zu verbinden. Darüber hinaus müssen die nationalen Zuständigkeiten eine feste Stelle finden. Daher muss auch die Tauglichkeit vor der Loyalität bevorzugt, egal es um welche Art der Loyalität geht. Dies ist ein nationales und islamisches Prinzip. Unser

Prophet (Friede sei mit ihm) sagte: „Wer einen der Muslime für eine bestimmte Arbeit anstellt, wobei er weiß, dass es unter den Muslimen einen anderen gibt, der besser ist und mehr Wissen über das Buch Allahs und die Tradition des Propheten hat, dann hat er Allah, seinen Propheten und die Muslime verraten.“

3. ethische Revolution:

Es ist nicht möglich, dass eine Zivilisation ohne Ethik gebaut wird. Jede Zivilisation, die weg von der Ethik entsteht, enthält Faktoren ihres Verfalls vor ihrer Entstehung und hat ihr Ende und Niedergang in sich. Ethik ist kein Luxus, sondern das Sicherungsventil der Nationen und Gemeinschaften. Die Treue, Glaubenswürdigkeit, Solidarität und Respekt den Anderen gegenüber und alle gute Moral sind unverzichtbar für jede Nation oder Gemeinschaft. Ethik ist eine der Werte, über die alle anderen Himmelsreligionen übereinstimmen. Sie wurde in keiner Religion oder Konfession aufgehoben. Daher hat unser Propheten (Friede sei mit ihm) das Ziel seiner Botschaft zusammengefasst, indem er sagte: ich wurde gesendet, um die guten Sitten zu vervollkommnen.“ Trotz der Wichtigkeit der Anbetungshandlungen im Leben eines Muslim, wie das Gebet, Fasten, die Zakat und die Pilgerfahrt, sagte der Prophet (Friede sei mit ihm) nicht: „Ich wurde gesendet, um den Menschen das Gebet und Fasten oder die Wallfahrt beizubringen, sondern er hat sich auf Ethik konzentriert. Der Prophet (Friede sei mit ihm) sagte:

„Diejenigen, die mir am jüngsten Tag am liebsten und am meisten nähe sind, sind diejenigen, die von bester Moral sind. Der Dichter sagt:
Die Nationen überleben, solange sie moralisches Leben führt.
Geht die gute Moral zugrunde, gehen die Nationen unter.

4. Die vollständige Gerechtigkeit:

Es besteht kein Zweifel daran, dass die Gerechtigkeit die Waage des Königreichs ist, und dass Allah, der Erhabene, die gerechte Nation unterstützt, auch wenn sie ungläubig wären, und die ungerechte Volk nicht unterstützt, auch wenn sie Gläubige wären. Ein Statthalter schrieb dem Kalifen Omar bin al-Khattâb, dass die Räuber in seiner Stadt mehr geworden sind. Omar antwortete: „schütze sie mit der Gerechtigkeit“. Als der Gesandte des persischen Kaisers zu dem Kalifen Omar (möge Allah mit ihm zufrieden sein) kam, hat ihn unter einem Baum sicher schlafen gefunden, dann hat er sein berühmtes Wort gesagt: „Du hast regiert und mit Gerechtigkeit beurteilt, deswegen hast du es verdient, dich sicher zu fühlen und ruhig zu schlafen.“
Einer der Hauptformen der Gerechtigkeit ist die richtige soziale Gerechtigkeit, die mit an die Armen, Bedürftigen gerichtet wird. Dabei werden die Schichten mit wenigem Einkommen und diejenigen, die am meisten bedürftig sind, berücksichtigt. Die Gerechtigkeit besteht nicht nur darin, die finanzielle und materielle Unterstützung zur Verfügung zu stellen. Die Gerechtigkeit muss Chancengleichheit in der Bildung, im Beruf und in

der Gesundheit erhalten werden. Dazu muss man auch daran arbeiten, eine starke Infrastruktur in gemeinnützigen öffentlichen Einrichtungen von Straßen, Brücken, Stromversorgung und Abwasserentsorgung bauen. Hier miss die geographische Verteilung dieser Dienste in Acht genommen werden. Wir hoffen, dies alles in der konkreten Wirklichkeit zu spüren.

Nach einer stabilen und sicheren Gesellschaft

Es gibt keinen Zweifel, dass Schutz und Sicherheit ein der wichtigsten Pfeile und Stabilitätsinstrumenten der Gesellschaften sind. Man darf sogar sagen, sie ist der wichtigste überhaupt. Ohne Sicherheit gibt es keine Stabilität, keine Wirtschaft, keinen Aufschwung, keinen Fortschritt und keine Blüte.

Der Prophet Abraham (Friede sei auf ihm) hat für die Wohnort seines Sohnes Ismail und seiner Frau Hager (Friede sei auf Ihnen allen) Bittgebete gemacht. Die erste Sache, worum er bat, war die Sicherheit. Er (Friede sei auf ihm) sagte, wie der Koran uns an seiner Zunge mitteilt: „Herr! Mache diese Stadt sicher und gewähre ihren Einwohnern Früchte" (Sure 2: 126). So bat er, dass der Ort bewohnt wird und dass seine Bewohner von den Früchten versorgt werden, damit er ihnen die Ernährungssicherung, die psychische sowie die öffentliche Sicherheit schaffen kann. Als der Ort bewohnt wurde, wiederholte Abraham (Friede sei auf ihm) sein Bittgebet um die Sicherheit noch einmal und sagte: „Mein Herr! Mache dieses Land sicher"(Sure 14: 35). Allah, der Erhabene, sagt, indem er die Bewohner von Mekka an seinen Gaben ermahnend erinnert: „Haben wir ihnen nicht eine geheiligte, sichre Stätte bereitet" und sagt auch: „Den Quraischiten habe Ich ein sicheres Leben gewährt. Um ihnen ein sicheres Leben zu gewähren, habe Ich ihnen die Winter- und die Sommerreise ermöglicht. Sie sollen dem Herrn dieses Heiligen Hauses (al-Kaaba) aufrichtig dienen. Der ihnen Nahrung gegen den Hunger und Sicherheit gegen die Angst gewährte.

(Sure 106). Wegen der Wichtigkeit dieser Sicherheit hat Allah, der Erhabene, damit geschworen: „Bei den Feigen und den Oliven! Beim Berg Sinai (Tûr Sinîn)! Und bei dieser sicheren Stadt!" (Sure 95: 1-3) und der Prophet (Allah segne ihn und schenke ihm Heil) sagte: „Wer von euch aufsteht, sicher in seinem Heim, gesund an seinem Körper, die bloße Menge an Nahrung, die er für den Tag benötigt, besitzt, dann ist es so, als wäre für ihn die gesamte Welt eingefangen und mit allem, was darin ist." At-Termidhî hat es überliefert. Der Islam betrachtet Die Bestrebung des Menschen danach, die andern in Sicherheit zu bringen als eine der Voraussetzungen des Glaubens. Die Rechtsgelehrten und Hadith Erklärer unterscheiden sich, ob es eine Voraussetzung der Richtigkeit oder der Vollkommenheit. Der Prophet (Allah segne ihn und schenke ihm Heil) sagte: „der Gläubige ist derjenige, dem die Leute ihr Vermögen anvertrauen" von ibn Mâga überliefert. Er (Allah segne ihn und schenke ihm Heil) sagte auch: „Bei Allah, er glaubt noch nicht, beim Allah, er glaubt noch nicht, bei Gott, er glaubt noch nicht." Sie (die Gefährten) sagten: wer soll dieser sein, O Gottesgesandter? Er (Gott segne ihn und schenke ihm Heil) antwortete: „Derjenige, vor dessen Schaden sein Nachbar nicht sicher ist" (von al-Bukhârî überliefert). Er (Allah segne ihn und schenke ihm Heil) sagte auch: „der Muslim ist derjenige, von den Schaden seiner Zunge und seiner Hand die anderen Muslime sicher sind". Allah, der Erhabene, sagt: „diejenigen, die an Allah glauben und die ihren Glauben nicht mit Unglauben mischen, erfreuen sich der Zuversicht und sind recht geleitet" (Sure 6:82)

Allah, der Gepriesene, weist darauf hin, dass die Sicherheit für Ägypten und seine Bewohner geschafft wurde; so sagte er an der Zunge von Yusuf (Friede sei auf ihm) „Betretet Ägypten, so Allah will, in Sicherheit" (Sure 12: 99). Aber die Gaben Allahs können nur mit der Danksagung und mit ihrer Bewahrung fortbestehen.

Manche Mittel zur Bewahrung der Sicherheits- und Stabilitätsgabe sind:

1- Anwendung des Gerechtigkeitsprinzips unter allen Bürgern der Heimat.

Allah, der Erhabene, unterstützt doch schon die gerechte Nation, auch wenn sie Ungläubig ist und er unterstützt nicht die ungerechte Nation, auch wenn sie gläubig sind. Mit Gerechtigkeit ist gemeint, dass die Gerechtigkeit in allen Aspekten des Lebens angewandt werden soll: Beim Regieren, beim Sprechen, beim Verteilen, beim Verteilen der Schätze der Heimat und der Arbeitschancen sowie bei der Gleichberechtigung von Gesundheitsversorgung, Bildung und Sozialhilfe. Als der Bote vom römischen Kaiser zum Omar ibn al-Khattâb (möge Gott an ihm Wohlgefallen haben) kam und ihn unter dem Schatten eines Baums schlafend fand, sagte er sein berühmtes Wort: O Omar, du hast regiert und mit Gerechtigkeit beurteilt, deswegen hast du es verdient, dich sicher zu fühlen und ruhig zu schlafen. Als einer der Staatshalter an Omar schrieb, dass die Räuber in seiner Stadt mehr geworden sind, antwortete Omar: schütze sie durch Gerechtigkeit.

2- Anwendung des Gesetzes allen gegenüber, sowohl den großen als auch den kleinen, und zwar ohne irgendeine Art von Zögern, Kompliment oder Begünstigung. Unser Prophet (Gott segne ihn und schenke ihm Heil) sagte: „Diejenigen vor euch wurden zerstört, nur weil sie den Edlen unter ihnen freiließen, falls dieser raubt, wobei sie dem Schwachen unter ihnen den Hals abhackten, wenn er raubte”. als Osâma ibn Zaid in einer Strafe eine Fürsprache einlegen wollte, sagte ihm der Prophet leugnend:“ O Osama, willst du Fürsprache in einer Strafe Allahs einlegen?“ Der Gesandte (Allah segne ihn und schenke ihm Heil) pflegte zu sagen: „Wenn Fatima, die Tochter Muhammads gestohlen hätte, so würde ich ihr die Hand abschneiden.“ Diesen Hadith ist von den beiden Imamen, al-Bukhârî und Muslim, überliefert.

Daher hat der Islam Gesetze festlegt, die die Seele, das Vermögen und die Ehre beschützen können. So hat der Islam die Wiedervergeltung für die Bewahrung der Seele, die Strafe des Diebstahls zur Bewahrung des Vermögens, die Strafe der Unzucht und Verleumdung zur Bewahrung der Ehre und die Strafe des Banditentums (Harâba) für diejenigen, die auf Erden Unheil stiften. Der Erhabene sagt: „Diejenigen, die gegen Allah und Seinen Gesandten kämpfen und auf Erden Unheil stiften, sollen wegen Mordes getötet, wegen Raubmordes gekreuzigt werden. Wegen Wegelagerei und Raub ohne Mord soll man ihnen Arm und Bein wechselseitig abschneiden, und wegen Verbreitung von Panik soll man sie des Landes verweisen. Das

ist für sie eine schmachvolle Erniedrigung auf Erden, und im Jenseits erwartet sie eine überaus qualvolle Strafe" (Sure 5: 33)

3- Die Solidarität und Barmherzigkeit unter allen Mitgliedern der Gesellschaft.

Eine Gesellschaft ohne Barmherzigkeit kann nicht sicher überleben, weil wir alle in einem einzigen Schiff sind. unser Prophet (Allah segne ihn und Schenke ihm Heil) sagte: „Das Gleichnis eines Menschen, der die Gebote Allahs einhält und desjenigen, der diese missachtet, ist denjenigen gleich, die ihre Plätze auf einem Schiff durch das Los teilten: Einige von ihnen erhielten die oberen Plätze und die anderen die unteren. Es geschah dann, dass diejenigen, die sich unten aufhielten, immer an den Leuten oben vorbeigehen mussten, um Trinkwasser zu holen. Da sagten diese: »Was haltet ihr davon, wenn wir ein Loch in unser Abteil bohrten und die Leute oben nicht mehr belästigen?« Wenn die Leute (oben) dies zulassen würden, was die anderen zu tun beabsichtigen, so würden alle zusammen zugrunde gehen und wenn sie sie mit der Tatkraft davon abhalten würden, so retteten sie sich selbst und alle anderen mit" von al-Bukârî überliefert. Deswegen ist es wichtig, die Slums zu entwickeln, die Lebensverhältnisse ihrer Bewohner zu verbessern und den Lebensunterhalt allen Mitgliedern der Gesellschaft zur Verfügung zu stellen. Wenn wir die am meisten Armen und Bedürftigen das Minimum am menschenwürdigen Leben schaffen, dann verschaffen wir damit den reichen Familien und den Bewohnern der gehobenen Orte Schutz

und Sicherheit. Als Omar ibn al-Khattâb einen seiner Staatshalter fragte: was würdest du machen, wenn dir einen Räuber gebracht wird?“ Der Staatshalter antwortete: ich werde ihm die Hand abhacken, Omar (möge Allah an ihm Wohlgefallen haben) erwiderte: Wenn mir dann ein Hungriger kommt, werde ich dir die Hand abhacken“ Bevor man also die Hände eines Räubers abhackt, soll man ihm zuerst die Versorgung seines Tages sparen, auch wenn es in einer Untergrenze ist. Wir wünschen, wir können dies durch ein Wesen der gesellschaftlichen Sicherheit, nach dem wir alle ernst streben, bald schaffen.

4- Die richtige religiöse Erziehung, die sich auf das Vertrauen gegenüber Allah, dem Erhabenen, bezieht, sowie die Betonung dessen, dass dem Menschen gebührt, was ihm gehört. Keine Seele stirbt, bevor sie ihre Frist beendet und Ihren ganzen von Allah vorherbestimmten Unterhalt bekommt. Der Prophet (Allah segne ihn und schenke ihm Heil) sagte: „Der Engel Gabriel hat mir offenbart, dass keine Seele stirbt, bis sie ihre Frist beendet, und ihren ganzen von Allah vorherbestimmten Unterhalt bekommt. So fürchtet Allah und bemüht euch gabenvollen Anteil zu haben. Die Verspätung des Unterhalts soll keinen von euch dazu führen, ihn mit auf verbotene Weise zu bekommen, weil das, was bei Allah liegt, man nur durch Gehorsamkeit bekommt.“ Das Leben des Propheten (Gott segne ihn und schenke ihm Heil), das Leben seiner Frauen, seiner Gefährten und seiner Nachfolger, denen das Diesseits nicht vom größten Interesse war. Das Diesseits hat von ihrer Zeit nicht mehr als das Notwendige für das Leben

genommen. Die alle müssen unser Vorbild sein. Unser Prophet (Gott segne ihn und schenke ihm Heil) sagte: „Der Mensch füllt kein schlechteres Gefäß als seinen Bauch. Einige Bissen genügen für den Sohn Adams, um seinen Rücken aufrecht zu halten. Aber wenn das nicht möglich ist, dann soll ein Drittel des Bauches mit Essen, ein Drittel mit Trinken und ein Drittel mit Atem gefüllt werden" (von u. a. at-Termidhî überliefert). Dir bleibt nichts, außer dem, was du also essen kannst. Dann kommt der Rest in den Müll oder das, was du dich anziehst, bis es abgetragen war oder das, was du an Almosen gibst. Deswegen ruft der Islam zur Distanzierung von allen Formen der Üppigkeit, der Verschwendung und der Pracht auf. Der Islam ruft aber zur Barmherzigkeit, gegenseitige Solidarität und zur Erfüllung der gesellschaftlichen Sicherheit aller Mitglieder in der Gesellschaft auf. Imam Ali (möge Allah an ihm Wohlgefallen haben) sagte: „kein Arme wird hungrig, außer weil es geizige Reichen gäbe. wenn du einen hungrigen Armen findest, dann wisse, dass es einen grausamen Reichen gibt, der Allah in seinem Vermögen nicht fürchtet und der erkennt nicht das Recht des Armen in diesem vermögen."

5- Die gesellschaftliche Zusammenarbeit bei der Entdeckung der Korrupten und der Unruhestifter und das Schlagen auf ihre Hände mit einer eisernen Hand.

Der Prophet (Allah segne ihn und schenke ihm Heil) sagte: „unterstütze deinen Bruder, wenn er Unrecht tut oder ihm Unrecht getan wird." da fragte ein Mann: O Gesandter Allahs, ich werde ihn unterstützen, wenn ihm

Unrecht getan wird, aber wie soll ich ihn dann unterstützen, wenn er Unrecht tut?“ Der Prophet antwortete: „halte ihn zurück, oder hindert ihn so unrecht zu tun, dies ist deine Unterstützung” (von al-Bukhâri überliefert.) Hier betonen wir, dass der Islam alle Arten der Unruhestiftung auf die Erde verbietet. Korruption, Angriff auf das Gemeineeigentum oder das Privateigentum, Absperrung der Straßen oder der Aufruf zur Unterbrechung des Lebenslaufes oder alles, was das Wohl der Heimat schadet, gehören zu den Dingen, was weder die Religion noch Moral noch klare Verstand akzeptiert. Die ganze Gesellschaft muss in eine einzige Reihe in der Begegnung all dieser Korruption stehen. Wir versichern, dass der ägyptische Staat einen scheiternden Sturzversuch durch die Erschöpfung ihres Heers und ihrer Polizei anhand von unseligen bösartigen Aufrufe und Pläne erlebt. Alle müssen demgegenüber Aufmerksam sein und sich in Reihen gegen alle Arten der Korruption und der Unruhestiftung auf Erden stellen. Jeder spielt seine Rolle, wie unser Prophet (Allah segne Ihn und schenke ihm Heil) sagte: „Wer von euch etwas Übles sieht, soll es mit eigener Hand ändern, und wenn er dies nicht vermag, so soll er es mit seiner Zunge verändern, und wenn er dies nicht kann, dann mit seinem Herzen, und dies ist die schwächste Form des Glaubens.“ (von Muslim überliefert).

Ägypten, das mit seiner Ethik und Kultur groß ist.

Es besteht kein Zweifel daran, dass Ägypten ein großes Land mit seinen Führern, Gelehrten, Männern, Frauen, jungen Männern und Mädchen sowie seinen Geschichte und Kultur ist. Es ist noch ein großes Land aufgrund seiner führenden Rolle in der Region auf der intellektuellen, wissenschaftlichen, kulturellen, militärischen, geschichtlichen und menschlichen Ebene.

Unser großes Land Ägypten zeichnet sich mit seinem weiten Horizont und seiner Fähigkeit zur Vergebung und Toleranz sowie zum Verzicht auf die Winzigkeiten und unbedeutende Angelegenheiten aus, als ob es diese Worte des Dichters vor Augen hält:

Der Unverschämte spricht zu mir mit voller Torheit
und ich hasse, auf ihn zu reagieren.
Er spricht weiter mit Torheit, und ich habe mehr Ruhe
wie ein duftender Holzstock, der mehr duftet, wenn er brennt.

Allerdings gibt es einen deutlichen Unterschied zwischen der Geduld, die mit Kraft begeleitet ist, und der, die mit Schwäche begleitet ist. Ägypten ist geduldig und aber nicht schwach. Es ist der ältere Bruder, der die Anderen zu einem Ganzen vereinigt, und jedes Zerreißen seiner Familie oder jede Bedrohung ihrer Existenz hindert. Er kann noch in den Notzeiten sogar diejenigen nicht vergessen, die ihm Böses angetan haben.

Wenn der ältere Bruder sich in seiner Familie so verhält, dann wird Ägypten, als Führender, die Fragen seiner Nation nie aufgeben. Gleichzeitig wird es an keinem Konflikt teilnehmen, der von jenen Parteien diktiert wird, die die Angelegenheiten nicht gut einschätzen, und keine genug Erfahrung oder politische Weisheit hat.

Ägypten ist im Laufe seiner langen Geschichte reich an Werte und Ethik. Sein Volk ist nicht mit Verrat oder Betrug sowie nicht mit Aggression oder Angriff gegen irgendeinem ohne Recht darauf bekannt. Im Gegensatz dazu stand Ägypten mit all seiner Kraft und Potenziale auf der Seite seiner Brüder und Freunde und ist im Laufe seiner langen Geschichte mit der guten Nachbarschaft, Toleranz seiner Bürger, ihrer guten Behandlung und angenehmen Entgegenkommen bekannt. Ägypten wusste keinen Fanatismus oder Extremismus. Die Gewalttätigkeiten, die ab und zu hier und da passieren, sind nichts anderes als seltsame Erscheinung, die die Gesellschaft mit ihrer reinen natürlichen Veranlagung zurückweist. Es handelt sich also um eine Sommerwolke, die schnell weg geht.

Die ägyptische Kultur ist mit vielen Aspekten anderer Kulturen in Kontakt gekommen. Dann hat es davon das Nützliche akzeptiert und das Bösartige und Schlimme abgelehnt. Dabei war die al-Azhar Moschee, die im Laufe ihrer Geschichte (mehr als tausend Jahre) mit der Angemessenheit und Toleranz bekannt war/ist, die wichtigste Garantie dieser Toleranz und Angemessenheit, und zwar nicht nur in Ägypten oder in der arabischen oder islamischen Welt, sondern auch in der ganzen Welt. Diesbezüglich habe ich einige Verse verfasst:

Ägypten (Land des Stammes Kannân) bleibt in Schutz und Sicherheit
Die heilige Ermahnung (Koran) erwähnt seine Sicherheit.
Wenn es sich eines Tages bekümmert fühlt,
dann gilt das als Schatten, der schnell weg geht.
Für den Islam ist es eine hohe Festung,
Für die großzügigen Araber ist es das Sicherheitsventil.
wer mit Frieden zu ihm kommt, dann Frieden,
Und wer zu ihm als Krieger kommt, dann sind wir seine Männer.
Wir greifen nicht an und unterwerfen uns nicht,
aus Tapferkeit errichten wir sein Gebäude.
Nur ein der zwei Ergebnisse ist unser Ziel,
der Sieg oder möge wir als Märtyrer sterben.
Fragt die Geschichte nach seiner Helden,
und versteht, warum der Prophet seine Soldaten erwähnte!
Die besten Soldaten sind Soldaten Ägyptens, so gebt
Ägypten (Land des Stammes Kanân) seiner richtigen Stellung.
Die lebendige al-Azhar ist unsere al-Azhar Moschee,
die das Wissen jahrhunderte lang schützte und bewahrte,
die jeden Teil der Erde lehrte,
dass unsere Religion der Titel der Toleranz ist.
Frieden sei auf Ahmed, den ausgewählten Prophet,
der beste Mensch und der Imam aller Leute der Welt.

Verführung des Satans und die Abwesenheit der Vernunft

Wenn wir die Phänomene, die unserer ägyptischen Gesellschaft fremd sind, studieren, dann müssen wir sie gründlich untersuchen und die Gefahren, die die Heimat bedrohen, ohne Vorbehalte oder diplomatische Vorgehensweise hinterfragen. Das Interesse der Heimat hat immer vor allen die Priorität. Entweder besitzen wir eine richtige Heimat und einen starken Staat oder herrscht ein Chaos, das alles vernichten könnte, und deren Feuer der Kleine und der Größe verbrennt. Aber die Vernünftigen, die rechtschaffenen Bürger werden dieses Chaos keine Chance geben, das die Feinde der Heimat unter der Bezeichnung „das kreative Chaos“ planen, denn jedes Chaos jedenfalls ein Chaos bleibt, auch wenn ihm von den Freunden des Satans auf der Erde andere Formen verliehen würden.

Wir erklärten die islamisch-rechtliche Einstellung über die kriminellen Operationen deutlich, egal ob es sich dabei um Selbstmord oder nicht handelte. Da betonten wir, dass derjenige, der Selbstmord begeht, sündig im Diesseits und in die die Hölle im Jenseits kommen werde, egal ob er andere Leute, mit umbrächte oder nicht. Wer sich daher mithilfe von Sprengstoff zerstört, so dass Andere ums Leben kämen, der ist ein Mörder, Verbrecher und Angreifer. Was diejenigen, die ihn zu dieser Tat anfeuern, sind zwangsläufig Teilnehmer am Verbrechen. Es wurde überliefert, dass man sagte: „Wer Andere sogar mit einem Halbwort unterstützt, einen Muslim zu töten, trifft Allah, den Erhabenen, wobei es an seinem Stirn steht: (dieser ist

an der Barmherzigkeit Allahs verzweifelt).“ Diejenigen, die diesen Verbrechen gegenüber schweigen bleiben, oder dabei Schadenfreude empfingen, sind ebenso mit ihrem Schweigen und Gefühl Teilnehmer, weil sie diesen kriminellen Handlungen einen geistlichen Schutz und ein gesellschaftliches Klima anbieten.

Diese islamische Einstellung wurde von den nicht nur ägyptischen, aber auch aus vielen islamischen Ländern stammenden aufrichten Gelehrten vertreten. Der Großmufti von Saudi-Arabien, Scheich Abdul Azîz al-Sheikh, erließ ein Fatwa, dass derjenige, der sich selbst mit Bomben explodiert, Verbrecher ist, der sich selbst in die Hölle Jenseits einbringen lässt. Er sagte, dass diese Selbstmord-Operationen zu den Mitteln gehören, die die Feinde des Islam verwenden, um die muslimischen Jugendlichen zu töten und in die Irre zu führen. Der Scheich betonte, dass die Terroristen vom geraden Weg abgewichen sind, Materialien bekommen, die ihnen die Vernunft weggenommen haben. Die al-Azhar-Gelehrten bestätigten auch diese Meinung und wiesen darauf hin, dass diese Terroristen dem Teufel bei seinen Verführungen folgen. Der Islam verbietet nicht nur den Selbstmord, sondern auch die die Hoffnung auf Tod: Unser Prophet (möge Allah ihn in Ehren halten und ihm Wohlergehen schenken!) sagte: „Niemand darf wegen zugefügten Schaden den Tod hoffen. Wenn er aber unbedingt reagieren muss, dann sagt er: O Allah, lass mich dem Schaden überleben, wenn das Leben für mich gut ist, und lass mich sterben, wenn der Tod für mich gut ist.“ (überliefert von al-Bukhârî).

Diese kriminellen Verbrechen sind auf bestimmte Sachen zurückzuführen, wie die Abwesenheit der Vernunft und die Verführung der bösen Geister der Menschen und der Teufel. Was die Abwesenheit der Vernunft betrifft, sagt man: „der Dumme ist sich selbst gegenüber Feind“, und „Ein Feind, der vernünftig ist, ist besser als ein dummer Freund, denn der Letzte dir unbewusst Schaden hinzufügt, wenn er dir nutzen möchte.“ Die Feinde der Religion und der Heimat begnügen sich nicht damit, die Dummen und die Narren einmal zu fangen, sondern arbeiten daran, diesen die Köpfe zu berauben, und zwar entweder dadurch, sie mit den falschen Gedanken zu füllen oder sie mit den Drogen zu verderben und erschöpfen. Daher bezeichnet der Islam den Wein als Mutter aller Übel, weil der Verstand, wenn er fehlt, begeht die Torheiten und Verbrechen, die sich man nicht vorstellen könnte. Ausgehend davon rufen dazu, die Sanktionen gegen diejenigen, die die Köpfe unserer Jugendlichen verderben, auf den maximalen Grad zu verschärfen. Hier betonten wir, dass der Islam den Wein verbiete und den Trinker und den Verkäufer und den Träger verflucht. All diese sind in Bezug auf das Begehen der Sünde gleich. Das Entwickeln des Bewusstseins in Bezug auf die Gefahren dieser Drogen liegt in der Verantwortung eines jeden, vor allem der Wissenschaftler, Imame, Prediger, Journalisten, Intellektuelle, Schriftsteller, Ärzte und Psychologen, jeder in seinem jeweiligen Fachgebiet und seinem jeweiligen Bereichen.

Was die Verführung des Teufels anbelangt, gibt es dafür verschiedene Formen und Mittel, egal ob sich um die Teufel oder die bösen Geister unter den Dämonen Menschen. Allah, der Gepriesene, sagt: „Satane aus den

Reihen von Menschen und Dschinn, die einander durch geschmücktes Gerede in hochmütiger Absicht inspirieren.“ (Sure 6:112). Er sagt auch: „Das ist die Partei Satans. Die Angehörigen der Partei des Satans sind die Verlierer“ (Sure 58:19). Er, der Gepriesene, sagt noch: „denn sie haben aus eigener Entscheidung die Satane anstelle Gottes zu Vertrauten genommen und wähnten, recht geleitet zu sein.“ (Sure 7:30). Der Imam al-Awzâ´î (möge Allah seiner erbarmen!) sagte: „Immer wenn Allah, der Erhabene, im Islam etwas befiehlt, dann versucht der Teufel den Menschen von irgendeiner Seite zu verführen, egal ob von der Seite des Extremismus oder der der Gleichgültigkeit, der Übertreibung oder der Vernachlässigung.” Der Teufel zeigt dem Menschen die Rücksichtslosigkeit, die Dummheit, Unterdrückung und Aggression in Form der Tapferkeit. Und wenn die Irreführer, die im Namen der Religion sprechen, wobei die Religion unschuldig ist, diese Form bestätigen und als richtig erklären, verwandelt sich diese Rücksichtslosigkeit in eine Art des Wahnsinns und der Abwesenheit des Geistes. Da begehen Verbrechen in ihrer Heimat und unter ihren Mitbürger. Sie geben den Jugendlichen fälschlicherweise den Eindruck, dass diese Handlungen eine Art der Verteidigung der Religion gegen die Tyrannen und den Korrupten seien, wobei es sich um das Gegenteil handelt. Sie sind wirklich die die Korrupten, die auf der Erde Unheil anrichten, die Getreide und das Vieh vernichten. „Und Allah liebt nicht die Korruption“.

Unser Prophet (möge Allah ihn in Ehren halten und ihm Wohlergehen schenken!) blickte einmal die Kaaba an und sagte zu ihr: „Wir großartig und

wie heilig du bei Allah, der Erhabenen, bist. Aber das Blut des Gläubigen ist bei Allah, der Erhabenen, noch heiliger als du.“ Allah, der Gepriesene, sagt: „Deswegen schrieben wir den Kindern Israels vor, dass jeder, der einen Menschen tötet - es sei denn als Vergeltung für Mord oder Unheilstiftung auf Erden - gleichsam die ganze Menschheit tötet; und wer einem, den der Tod bedroht, zum Leben verhilft, der hat gleichsam der gesamten Menschheit zum Leben verholfen. (Sure 5: 32) Der Islam verbietet nicht nur das Töten und das Angreifen der sich in Sicherheit befindenden Menschen, sondern auch verbietet, dass man sie zu verschrecken, in Angst versetzen oder gegen sie vorzugehen. Daher erlässt er Gesetze zur Bekämpfung der Angreifer und Verbrecher, die die Menschen, ihre Ehre und Gelder angreifen. Im Kontext der Strafe der Straßenräuber sagen die Gelehrten, dass diejenigen Verbrecher, die die Straßen sperren, die Menschen töten und das Vermögen stehlen, getötet und gekreuzigt werden sollen. Falls sie aber töten und kein Vermögen stehlen, dann sollen sie nur getötet werden. Stehlen sie aber nur die Vermögen und töten keine Menschen, dann sollen ihnen die rechten Hände und die linken Füße oder umgekehrt abgeschnitten werden. Wenn sie die Menschen ohne Töten oder Diebstahl in Angst versetzen, dann müssen sie je nach dem Ausmaß der Sünde gezüchtigt werden, und vom Land vertrieben werden. Allah, der Allmächtige, sagt: „Diejenigen, die gegen Gott und Seinen Gesandten kämpfen und auf Erden Unheil stiften, sollen wegen Mordes getötet, wegen Raubmordes gekreuzigt werden. Wegen Wegelagerei und Raub ohne Mord soll man ihnen Arm und Bein wechselseitig abschneiden, und wegen Verbreitung von Panik soll man

sie des Landes verweisen. Das ist für sie eine schmachvolle Erniedrigung auf Erden, und im Jenseits erwartet sie eine überaus qualvolle Strafe.“ (Sure 5: 33)

Fazit: der Selbstmord und die Bombardierung haben nichts mit Religion und Vernunft zu tun. diese Handlungen können nicht durch irgendeine Religion, Vernunft, Gesetz oder Menschlichkeit akzeptiert werden. Es handelt dabei um Menschen, die nicht nur von ihrem Glauben, sondern daneben auch von allen Religionen, Werten, Gebräuchen, von der Menschlichkeit abgewichen, weil das, was sie anrichten, nichts zu tun mit der Menschheit, sogar nichts einmal zu tun mit den Tieren zu haben, die keine Vernunft besitzen, mit der sie denken.

Daher müssen wir alle zusammenstehen gegen diesen Terrorismus, weil diese kriminellen Bombardements, falls sie nicht mit aller Aufmerksamkeit und Entschlossenheit konfrontiert werden, alles vernichten könnte. Diejenigen, die von dieser Vernichtung zuerst betroffen werden, sind selbst die Anstifter dieser Verbrechen, die Unterstützer, die Schweigenden, die Ängstlichen und die Verzweifelten. Wir trösten hier die Märtyrer und bitten Allah darum, den Verletzten baldige Gesundheit und ihren Familien Geduld zugewähren. Wir bitten Ihn, unsere Jugendlichen recht zu leiten, unseren Kummer zu beseitigen, den Terrorismus zu vernichten, den Mörder zu schmerzhaft zu bestrafen.

Ägypten, das noch nicht entdeckt wurde.

Wir haben im Laufe der Geschichte zweifelsohne viele kulturelle Altertümer und Sehenswürdigkeiten Ägyptens entdeckt, die über tausend Jahre alt sind. Trotz dieser wichtigen altertümlichen Entdeckungen müssen noch viele kulturelle, menschliche und wissenschaftliche Dimensionen dieser Altertümer entdeckt werden. Es besteht noch Bedarf daran, dass die Jugendlichen in Ägypten die Schätze dieser Kultur wahrnehmen. Ohne Zweifel führt dies alles zur Vertiefung des Nationalgefühls und der Nationalloyalität.

Die Geschichte der ägyptischen Kultur mit all ihren wissenschaftlichen, künstlichen, architektonischen und malerischen Dimensionen hat die ganze Welt fasziniert. Die Wissenschaftler und Forscher haben sie bewundert, und die Touristen der ganzen Welt nehmen sie als Ziel. Darüber hinaus gründete man in vielen Ländern der Welt, die die Geschichte und die Stellung Ägyptens richtig einschätzen, Museen, Ausstellungen und Webseiten für die ägyptischen Altertümer.

Man konnte nicht diese wissenschaftlichen, menschlichen, ethischen und geistlichen Dimensionen der ägyptischen Kultur verleugnen, denn ihre Aspekte waren lange Zeit Quellen der Wissenschaften in vielen Bereichen, wie z.B. der Ethik, der Soziologie, Architektur, Schriftkunst, Mumifizierung, dem Kosmos. Hier sind auch die Bodenschätze zu erwähnen, vor allem die Goldminen, die von den alten Ägyptern gut

ausgenutzt wurden, und deren Spuren in ihren Gräbern und Pyramiden noch deutlich sind.

Es gibt aber immer noch Dimensionen oder Ressourcen in Ägypten, die noch nicht entdeckt oder richtig ausgenutzt wurden. Wir müssen im Rahmen eines umfassenden, Entwicklungsstudiums noch eine geologische und geographische Landvermessung der ganzen Landkarte Ägyptens durchführen, um die Lage in Bezug auf die Landwirtschaft, Tourismus und die Mineralförderung neu zu lesen. Es gibt noch viele Bodenschätze, die, wie gesagt, noch nicht entdeckt oder noch nicht richtig ausgenutzt wurden.

In vielen Buschen nach Aswan, al-Wâdî al-Gadîd, Roten Meer und Sinai stellt man sich fest, dass unser Land reich an vielen Schätzen ist. In Aswan gibt es viele Sehenswürdigkeiten, die zu den besten Städten der Welt gehören könnte, wenn wir die Infrastruktur dort entwickeln und die Sehenswürdigkeit richtig als kulturelle Orte ausnutzen und dabei fachlich gebildete Touristenführer, die Nationalgefühl haben, anstellen. Daher haben wir dem Interesse der Heimat die Priorität gegeben.

In Bezug auf Sinai, meine ich, wir bräuchten eine menschliche Entwicklung der Lage dort, um das Gebiet richtig zu bevölkern. Man muss z.B. Sinai pflanzen und Wohnungen für die Menschen bauen. Da müssen die natürlichen, kulturellen, medizinischen Faktoren des Tourismus dort fokussiert werden. Darüber hinaus muss man in Betracht nehme, dass das Gebiet in Bezug auf die Mineralienförderung noch nicht ausgenutzt wird, und dass keine richtige agrarische Landkarte für den fruchtbaren Boden dort

gestellt wurde.

Für die große Stadt al-Wâdî al-Gadîd, die geografisch weitläufig ist, und eine natürliche Ausdehnung bis den Oasen im Westen von Giza kann man sich nicht bloß kleine produktive und städtischen Gemeinden, sondern einen großen Staat vorstellen.

Für den Roten Meer wird eine wichtige Studie über das so genannte Goldene Dreieck Safaga-Qeft-Qina gemacht, um die Mineralien- und Bodenschätze auszunutzen, die eine große Renaissance auf dem Gebiet im Bereich der Mineralisation und der Landwirtschaft versprechen. Man sollte nicht vergessen, dass die Stadt Hurghada als der schönste Strandstadt der Welt bezeichnet. Zusätzlich muss hier noch die Achse des Suez-Kanals erwähnt, die der Staat ernsthaft entwickelt, und die uns später im Fall der guten Planung und ernsthaften Arbeit Milliarden gewinnen lässt. Wenn man viele Provinzen und die Wüste Ägyptens besichtigt, stellt man sich fest, dass wir diesem Land gegenüber noch nicht unsere Aufgabe erledigt haben. Dieses Land ist qualifiziert, fortschrittlich zu sein, wenn wir von der Übergangsphase in die Stabilisierungsphase kommen können. Dies können wir erst leisten, wenn alle Menschen mit einander, wie ein Mann, den Terrorismus, die Selbstmörder, Zerstörer und Unheilstifter zusammen konfrontieren.

Die anwesende und gleichzeitig abwesende Dimension, deren Aspekte wir im Laufe der Zeit entdecken, ist der Charakter des ägyptischen Volkes. In der Zeit der Not und Krise ist dieser Charakter deutlich. Im Bereich der der

Sicherheit gibt es eine nationale Aufgabe, die von unseren Streitkräften und Beamten des Innenministeriums durchgeführt wird. Sie opfern ihr Blut für das Wohl der Heimat. Zwar ist das ihre nationale Pflicht, jedoch sind wir auch verpflichtet, sie in der Konfrontierung der Gefahr nicht allein zu lassen. Wir müssen auf ihrer Seite stehen und sie unterstützen. Am wichtigsten aber ist, dass jeder von uns seine eigene Aufgabe erledigt, denn kein nationaler Apparat, egal wie groß, fleißig und kräftig es ist, kann die Bürden des Landes allein tragen. Die Nationen können nur durch die Bemühungen der aufrichtigen Bürger entwickelt werden.

Wenn jede Gruppe auf die Faktoren wartete, die in den normalen Zeiten, oder in anderen Ländern verfügbar sind, deren wirtschaftlichen Bedingungen und Fähigkeiten sich von unseren unterscheiden, können wir keinen Schritt nach Vorne machen. Im Gegensatz dazu muss jede Gruppe, jede Behörde, jede Person die unter Verfügung stehenden Mittel benutzen. Man sagt: Bedarf ist die Mutter der Erfindung.

Zweifelsohne kann Heimat nicht genug stark werden, ohne dass sie die fachlichen beruflichen Faktoren in allen Bereichen hat, wie Medizin, Pharmazie, Landwirtschaft, Industrie, Handel, Bildung, Kultur und Handwerk, auf die keine Gesellschaft nicht verzichten kann.

Wir möchten weisen darauf hin, dass jeder Beruf neben seine Vorteile auch seine eigene Sorgen und Probleme hat. In dieser Welt gibt es keine absolute Ruhe, denn diese gegen von Gott geschaffene Natur ist. Allah sagt in seinem heiligen Buch: „Wir haben den Menschen ja zu einem Leben in Mühsal erschaffen“ (Sure 90:4). Der Imam Ga´far as-Sâdiq (möge Allah mit ihm

zufrieden sein) sagte: „Wer die absolute Ruhe im diesseits sucht, sucht das, was noch nicht erschaffen wurde, und stirbt, ohne sein Brot zu haben. Allah sagt: Wir haben den Menschen ja zu einem Leben in Mühsal erschaffen“. Die Ruhe und Erholung sind eine relative Angelegenheit, die für einige Zeit vorhanden sein können. Aber In dieser Welt bleibt nichts ewig. Niemand kann alles haben: Dieser hat z.B. Gesundheit und Geld, aber keine Kinder. Aber jener hat Geld und Kinder, aber keine Gesundheit. Ein anderer hat Kinder und Gesundheit, aber kein Geld. Die Ruhe des Herzens bekommt man nur durch die Zufriedenheit damit, was Allah gewährt, und durch die reine, aufrichtige Absicht in der Arbeit und im Heimlichen und Öffentlichen. So können die Gesundheit, das Geld, die Kinder gesegnet werden, und so kann man die psychologische Ruhe und innerliche Stabilität erreichen.

Der Mensch muss ein Steuer zugunsten der Entwicklung seiner Heimat und seiner Gesellschaft sowie der Bewahrung der öffentlichen, intellektuellen und gesellschaftlichen Sicherheit zahlen. Daher hat jeder von uns seine Rolle und Aufgabe. Der Dichter Ahmed Shawkî sagte:

Die Heimat hat bei jedem Freien
eine Hand, die schuldet, und eine zu zahlende Schuld.

Die Ärzte sollen der Heimat auf dem Gebiet der Medizin dienen, und die Lehrer auf dem Gebiet der Bildung, sowie die Handwerker, Arbeiter und Bauern in ihren jeweiligen Bereichen. Dabei können wir unser selbständiges Wort und unsere Stellung haben, die Ägypten in der Welt verdient.

Zerstörung der Idole und Brechen der Tabus

Nach tiefem Denken an die sprachliche und thematische Äquivalenz der Idee, die in meinen Brust und Kopf herumgeht, und durch die Verwendung von Ersatz-Theorien und semantischen Feldern sowie durch den Auftrag von Herrn Ministerpräsident Ibrahim Mahlab, der einen wichtigen Dimension und eine grundlegende Idee des hier zu behandelnden Themas bildet, möchte ich hier über Folgendes schreiben: Die Unterdrückung des kleinen Angestellten seitens des großen Angestellten zu beseitigen, die Notwendigkeit, die Unterschiede auf dem Arbeitsmarkt zu vermindern und die Chance an die Kreativität und die Talentierten in verschiedenen Bereichen anzubieten. Unsere Heimat kann sich nicht unter irgendeiner Form der Unterdrückung weiterentwickelt. Ausgehend davon habe ich den Titel als sprachliche und thematische Äquivalenz der Idee formuliert.

Wenn die politische Führung repräsentiert vom Präsidenten der Republik und wenn die Exekutivgewalt repräsentiert vom Ministerpräsidenten sich anstrengen, jede Form der Unterdrückung zu beseitigen, dann gilt das als eine Ermutigung für alle, um sich an diese Richtung stark zu bewegen.

Was den wichtigsten semantischen Sinn für die Auswahl des Titels angeht, ist, dass diese Idole heutzutage mit Recht so eingeschätzt, dass sie weder nützen noch schaden können. Allah, der Erhobene, sagt in seinem Heiligen Buch: „Er sprach: «Hören sie euch, wenn ihr (sie) anrufet? Oder nützen sie oder schaden sie euch?» (Sure 26: 72-73). Wenn sie ursprünglich nicht hören können, wie kann man sich vorstellt, dass sie trotzdem etwas

wahrnehmen oder antworten, geschweige denn, dass ei nützen oder schaden. Diese Idole wurden eines Tages mit einer Form der Ehrfurcht und Heiligkeit ausgezeichnet, sodass sie eine Art psychologischer und geistlicher Kontrolle auf ihre Anbeter und Verehrer hatten, was schließlich verschlossene Köpfe produzierte. Man baut zum Beispiel einen Götzen mit der Hand. Sobald man fertig damit war, dann begann man damit, ihn zu verehren. Oder man machte einen Götzen aus gepressten Datteln und verehrte ihn. Sobald man aber Hunger hatte, aß man ihn, bevor man einen neuen formt. Schließlich kehrte man wieder zu der Vernunft zurück, nachdem man wahrnahm, dass die Götzen sogar unfähig waren, sich zu verteidigen.

Die Idee der Zerstörung von Idolen oder Vernichtung der Tabus hat wesentlich nicht nur die Vernichtung der Menschenverehrung als Ziel, sondern auch jeden Versuch, die Menschen als Halbgötter zu verehren, sie bis auf die Stufe der Propheten hochzuschätzen, oder sie absolut ohne Nachdenken oder Diskussion Gehorsam leisten.

Die größte Gefahr dabei besteht vielleicht nicht in einiger politischen oder religiösen Führungen, egal ob exekutiv oder religiös, sondern in einigen Leuten, die um diese Führer herum stehen, Reichtum und Macht besitzen und diese ausnutzen. Sie machen diesen Ruhm für die Person, die sie ehren wollen, nur weil darin ihr eigenes Interesse liegt, und weil sie davon Nutzen ziehen wollen. Daher versuchen sie mit allen Mitteln diese Führer von den Leuten zu trennen, damit sie die Rolle des einzigen Vermittlers zwischen ihnen spielen zu können. Der Kalif Umar ibn al-Khattâb schrieb an Amr ibn al-´Aâs: "Wieso wollt ihr die Menschen versklaven, wobei ihre Mütter sie

als freie Menschen zur Welt gebracht haben." Das war damals die Position der obersten Führung. Ein Dichter trat beim Kalifen Umar ibn Abdul ´Azîz und dichtete:

Obwohl du um die Menschen in deiner Nähe kümmerst,
sind deine Statthalter in den Ländern so wild wie Wölfe.
Die befolgen deine Befehle nicht,
ehe du die Hälse mit Schwertern abschneidest.

Die Heilung liegt darin, dass der Verantwortliche selbst unter den Menschen immer existiert, und die Türe seines Büros den Menschen gegenüber nicht schließt. Er soll unter den Leuten anwesend sein, und das Gefühl haben, dass er einer von ihnen ist, und dass diejenigen, die anders meinen, ihn von der Wirklichkeit isolieren wollen. Jeder Verantwortliche soll die klare Differenzierung zwischen dem Verwaltungsmechanismus und der notwenigen Berücksichtigung der Hierarchie einerseits und den humanitären Aspekten andererseits wahrnehmen. Es gibt denjenigen, dessen humanitäre Neigungen die Arbeit überwinden. Das beeinflusst ihn selbst oder die Leistung seiner Arbeit.

Auf der anderen Seite gibt es denjenigen, dessen administrative Beschäftigungen die humanitären überwinden. In diesem Fall scheint er grob, unangenehm, und unerträglich. Zwischen dem Beruflichen und dem Menschlichen gibt es einen sehr dünnen Faden. Daher muss jedes Element seine richtige Stelle nehmen. Es gibt einen großen Unterschied zwischen demjenigen, dessen Herz und Liebe gewonnen werden, und demjenigen, der aus Angst und Hass arbeitet. Der Erste arbeitet gut und aktiv in deiner An-

und Abwesenheit, wobei der Zweite nur in deiner Anwesenheit aktiv arbeitet. Dieser aber würde sich nicht scheuen, deinen Rücken in deiner Abwesenheit zu brechen oder das zu verderben, was er in deiner Anwesenheit gut getan hat. Daher hat seine Arbeit keine besondere Prägung. Im Gegensatz dazu ist derjenige, der seine Arbeit, seine Kollegen und Führer mag. Er arbeitet mit seiner Seele, seinem Blut und seiner Vernunft nicht nur vor seiner Bemühung und Schweiß.

Zu den wichtigsten Idolen und Tabus, die zerstört werden müssen, sind solche Tabus, die die terroristischen Gruppen errichten, indem sie ihren Führungen, deren Bücher und Schriften sowie den Meinungen ihrer Leiter und Emire eine falsche Heiligung verleihen. Da begeben sich die Anhänger ihren Führern so ganz einfach, ohne dass sie nachdenken oder die eigene Vernunft benutzen. Dabei gilt das bloße Denken an die Befehle und Anweisungen, die sie erhalten, ein Tabu und ein Angriff auf diese Heiligung. In diesem Fall wird derjenige, der seine Vernunft benutzt hat, zum Verlassen der Gruppe gezwungen und verdient den Tadel und Vorwurf. Vielleicht wird er zur Reue gezwungen oder für vogelfrei erklärt.

Die terroristischen Gruppierungen wollen aus der Verankerung des religiösen Gehorsams bei ihren Anhängern und Mitgliedern ein Mittel und eine Einführung in ein blindes organisatorisches Gehorsam machen. Somit wird der Ungehorsam als einen klaren Unglauben oder ein Abfall vom Glauben betrachtet, das das Töten, die Hinrichtung oder das Blutvergießen verdient. Allerdings sind alle Religionen, Werte, Sitten und die menschliche Kultur von dieser Unwissenheit, Täuschung und Irre unschuldig.

Schreibt über: Terror und die Psychopathe

Wie rekrutieren sie Terroristen?

Wenn Jede Organisation über ihre eigene Organisatoren, Benützer, und diejenigen verfügt, die sie finanzieren, dafür planen verfügt, ihre Organisation unterstützen und ihre Gedanken verbreiten, dann bekommen diese Gruppen, Terrorbewegungen, Gemeinden, Organisationen bekommen einen großen Teil der Fürsorge, Pschycho-soziale sowie medialen Studien von den internationalen Mächten, die von Ausnutzung dieser Organisationen Zugunst ihrer Interessen profitieren. Diese Terrorgruppen will die Sicherheit und die Stabilität des eignen Landes bedrohen, es unter ihrer eigenen Kontrolle bringen oder ihrer eigenen Macht unterwerfen.

Wir versuchen hier die Erscheinung der Gehirnwäsche zu verfolgen, die die Terroristen ihrer Opfer unterziehen, und bei denen sie neue Terroristen z sich herziehen, indem sie ein festes Netz um sie schlagen, so dass keiner der Anhänger aus diesem Netz rausgehen kann.

Einer der Faktoren des Fangens ist , dass sie sich auf die gesellschaftlich unnützlichen Personen und diejenigen konzentrieren, die seelisch zerstört sind; sie sprechen einen Jungen an, der von seinen umgebenden Kollegen abwertend angesehen wird, der wegen seiner Familie oder deren Geschichte benachteiligt, beleidigt, beschimpft wird. Dann machen sie von ihm einen Chef, Anführer, Koordinator für eine bewaffnete Gruppe. Sie versuchen also, ihm bei der Beseitigung seines Minderwertigkeitskomplexes zu helfen.

Dieses Fangen könnte auch geschehen, nachdem der Junge, seine Eltern oder ein seiner Verwandten beleidigt oder verachtet wurden.

Das können sowohl wir als auch unsere Jugendlichen vermeiden, wenn wir den richtigen Sinn des Islam anwenden, dass wir die Menschen sowie deren Menschlichkeit respektieren. Allah, der Erhaben, sagt im Koran: "O ihr Menschen, Wir haben euch ja von einem männlichen und einem weiblichen Wesen erschaffen, und Wir haben euch zu Völkern und Stämmen gemacht, damit ihr einander kennenlernt. Gewiss, der Geehrste von euch bei Allah ist der Gotesfürchtigste von euch." (Sure 49: 13). Allah sagt weiter: "O die glaubt, die einen sollen nicht über die anderen spotten, vielleicht sind eben diese besser als sie. Auch sollen nicht Frauen über andere Frauen (spotten), vielleicht sind eben diese besser als sie." (Sure 49: 11).

Der Prophet (Friede sei mit ihm) sagt: "Allah, der Erhabene, schauet weder nach euren Gestalten noch euren Farben an, sondern nach euren Herzen." (Von al-Bukhârî und Muslim überliefert).

Der Prophet (Friede sei mit ihm) erklärte es in seiner letzten Rede in der Abschiedswallfahrt: "O ihr Menschen! Ihr habt denselben einzigen Gott, euer Vater ist derselbe. Ihr wurdet aus Adam erschaffen und Adam wurde aus Lehm erschaffen. "Es gibt keinen Vorzug für einen Nicht-Araber gegenüber einem Araber, es sei denn durch Frömmigkeit und die Frömmigkeit." (überliefert von Muslim).

Der Prophetengefährte Umar pflegte zu sagen: „Abu Bakr ist unser Vorbild. Er hatte unseren Gefährten, gemeint ist hier Bilal, freigelassen.“ Umar sagte auch weiter : „O Allah , wenn die Nicht-Araber mit den besten Taten und

wir Muslime ohne gute Taten kommen , dann verdienen sie am Gerichtstag die Fürsprache des Propheten (Friede sei mit ihm)" .

Imam Ali dichtete

Die Menschen sind bezüglich der Abstammung gleich,
ihr Vater ist Adam, Ihre Mutter ist Eva.
Wenn sie auf ihre Abstammung stolz nicht sein können,
dann ist in diesem Fall auf Wasser und Lehm.

Wenn wir die Menschen gut behandeln, zu ihnen gütig sind, den einen von ihnen nicht wegen eines Fehlers eines Anderen benachteiligen oder beleidigen, dann verbreiteten sich unter uns Toleranz, Respekt der menschlichen Würde . Da würden wir damit den Weg versperren, durch den die Terroristen zu deren Opfern gelangen könnten.

Es gibt noch eine andere Gruppe, die leicht zu fangen ist. Zu denen gehören u.a die Ungebildeten, die Unwissenden und diejenigen, die meistens Misserfolg haben. Zu dieser Gruppe gelangen sie während ihrer Verzweiflung, Schwachmomenten, Enttäuschungen. Als Folge der riesigen Geldüberweisungen, die diese Terror-Organisationen bekommen, geben sie viel Geld auf diesen Vernachlässigten aus, damit sie deren Träume verwirklichen. Sie laufen diesen Betrüger nach und zwar schnell, die zu ihnen aus der Tür gelangen, ihnen so erscheinen, als wären sie die Boten der Gerechtigkeit und Träger der Religion sind. Sie dafür sorgen, dass Gerechtigkeit, Recht walten. Sie wollen auch die Religion Allahs anwenden,

damit diese vernachlässigten wieder ihre Rechte bekommen, indem sie Rechtsworte sagen, aber gezielt davon ist aber Unrecht.

Unser Prophet (Friede sei mit ihm) sagte: „Ihr werdet am Ende des Lebens Menschen sehen, die jung, unvernünftig sind. Sie erzählen euch aus meinen Worten. Sie rezetieren Koran, der aber nicht weiter als deren Münder geht. Sie gehen aus der Religion hinaus, wie ein Pfeil beim Abschießen.“ (überliefert von al-Bukhârî)

Diesen Weg zu sperren, erfolgt durch zwei Schritte: Erstens sollen wir der Entwicklung in den armen Gebieten die Priorität geben, sowie auch in den Gebieten, wo die einfachen Einheimischen, niedrigen Klassen leben. Das gilt auch für Distrikten, kleine Stadtteile, Dörfer, die sehr arm sind, und in denen armen und bedürftigen leben. Zweiten müssen die sozialen Gemeinden gefördert werden, damit sie ihre Rolle in der Gesellschaft spielen können. Die Wohltäter der Gesellschaft sollen auch ihre Zakat und Almosen ausgeben. Hier betonen wir, dass, wenn sie jedem hungrigen genug Essen, jedem Bedürftigen genug Kleidungen geben, jedem Kranken bei der Heilung helfen, ihnen finanziell unterstützen, dann kommt das alles aus einer islamischen Sicht als eine Kollektivpflicht. Wir alle sollen zusammenarbeiten, um dies alles durchzuführen. Da erhalten wir Gottesgefälligkeit einerseits und schützen somit andererseits unsere Nationalsicherheit. Wir versichern hier auch, dass, was wir haben, zu Ende geht, aber was Allah hat, nicht zu Ende geht.

Allah sagt im Koran: „Ihr da seid es doch, die ihr aufgerufen werdet, auf Allahs Weg auszugeben. Jedoch gibt es unter euch welche, die geizen. Wer

aber geizt, der geizt nur gegen sich selbst. Allah ist der Unbedürftigte, ihr aber seid die Bedürftigen. Wenn ihr euch abkehrt, wird Er euch durch ein anderes Volk ersetzen, und sie werden dann nicht gleich euch sein." (Sure 47: 38).

Unser Prophet (Friede sei mit ihm) sagt: „Jeden Tag rufen zwei Engeln auf! Der eine sagt: O Allah, vermehre die Ausgaben eines Wohlgebenden! Der andere dagegen: O Allah, lass es dem geiziger nicht gut gehen!

Wir sind alle in einem Boot, das entweder weiter fahren kann, oder versinken, und hier versinken wir alle. Der Prophet (Friede sei mit ihm) sagt:

„Das Gleichnis eines Menschen, der die Gebote Allahs einhält und desjenigen, der diese missachtet, ist denjenigen gleich, die ihre Plätze auf einem Schiff durch das Los teilten: Einige von ihnen erhielten die oberen Plätze und die anderen die unteren. Es geschah dann, dass diejenigen, die sich unten aufhielten, immer an den Leuten oben vorbeigehen mussten, um Trinkwasser zu holen. Da sagten diese: »Was haltet ihr davon, wenn wir ein Loch in unser Abteil bohrten und die Leute oben nicht mehr belästigen?« Wenn die Leute (oben) dies zulassen würden, was die anderen zu tun beabsichtigen, so würden alle zusammen zugrunde gehen und wenn sie sie mit der Tatkraft davon abhalten würden, so retteten sie sich selbst und alle anderen mit" (von al-Bukârî überliefert).

Wenn diese Terroristen einen fangen, den sie mit ihrem Netz umgeben, woraus er nie herausgehen kann, egal aus Furcht oder Gier, Schreck, Angst um sein Leben oder das Leben seiner Kinder, Familie. Dann bleibt er

Mitglied und kehrt nicht z seiner Vernunft zurück, damit seine Familie, seine Mutter, seine Tochter nichts Schlimmes erleben. Diese Terrorgruppen töten jeden Abgänger, der sie verlässt, damit er ihre Geheimnisse, Planungen nicht offenbart.

Davon ausgehend sollen wir jeden mit Pflege versorgen, der zu dem richtigen Denken wiederkommt. Damit er nicht mehr als Opfer dieser Terrorgruppen noch mal wird. Er soll unter strenger gesellschaftlicher Beobachtung bleiben, damit er diese nicht mehr kontaktiert.

Diese Terrorgruppen haben wie gesagt eine große Finanzierung haben, stellen ihren Mitgliedern und besonders den Anführern viel Geld oder große Projekte zur Verfügung, die sie für sich selbst betreiben, um ihre Terrorpläne zu unterstützen und gleichzeitig auch Terroristen und deren Familien zu mit Geld zu versorgen. Wenn einer aus diesem Kreis geht, wird er von allen diesen Vorteilen entzogen, die für ihn damals zur Verfügung standen.

Wir bestätigen hier, dass dieses schwarze, schmutzige Geld verfolgt werden muss. Dieses Geld soll auch Weg genommen werden. Man muss auch Gesetze erlassen, die daran hindern, dass diese Terroristen dieses Geld bekommen, damit sie es nicht in Finanzierung der Terrorakte verwenden. Dabei sollen Geldüberweisungen von außen sehr streng beobachtet werden. Das Geld dieser Gruppen soll auch nach den gesetzlichen vorgehensweisen ausgerechnet werden, damit sie es nicht in Zerstörung der Gesellschaft, Angriffe auf Militär, Polizisten einsetzen. Sie bedrohen damit sowohl unsere nationle Sicherheit als auch den gesellschaftlichen Frieden.

Unsere Rolle bei der Konfrontation dieser negativen Erscheinungen soll positive Taten sein. Wir stellen hier sicher, dass die Unrecht tuenden nur aktiv sind, wenn die richtigen Menschen abwesend sind. Wenn die Leute des Rechtes auf ihre Rechten verzichten, halten sich die Unrecht tuenden an ihrem Unrecht fest.

Hier sagt der Dichter:

Ich tadele keinen Tyrannen,
beim Angreifen oder Überschreiten.
Er kann nur überschreiten,
Und wir sollen uns aber vorbereiten.